

Neu-Braunfelsener Zeitung.

Aelteste deutsche Zeitung im Staat. Gearündet 1852.

Jahrgang 69.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 22. September 1921.

Nummer 52.

Oexanisches.

Am Sonntag Morgen starb im Hause seines Sohnes Hermann bei Jörn Herr Hermann Adolf Kutscher. Derselbe wurde am 19. Februar 1845 am Sperlingsberg bei Havelberg in Deutschland geboren. Dort selbst wurde er auch getauft. Nach einigen Jahren siedelte die Mutter mit ihren Kindern nach Berlin über, wo der nun Verbliebene eine gute Schule und Erziehung erhielt. Nachdem er dort konfirmiert und das Gymnasium absolviert hatte, trat er als Bögling in die dortige Ackerbauschule ein. Später wurde er zum Militär ausgehoben und machte als Garde-Dragoon die Feldzüge 1866 und 1870 mit. In den folgenden Jahren war der Verstorbene als Inspektor bei Klein-Vidlon in Pommern tätig. Hier lernte er seine zukünftige Frau kennen, mit der er am 25. November 1873 den Bund der heiligen Ehe schloß. Der glücklichen Ehe entsprossen 14 Kinder, von denen die beiden jüngsten, Anna und Martha, in Amerika geboren sind. 3 Kinder gingen den Eltern im jungen Alter im Tode voraus. 1886 wanderte der Verstorbene mit seiner Familie nach Amerika aus und kam über New York nach San Marcos, Texas. Er wohnte nach einander in Davis, Comal und Guadalupe Counties. 1890 erwarb er sich eine Farm bei Kingsbury am Yorks Creek. Hier arbeitete er fleißig und erfolgreich mit seiner Familie, bis ihm seine teure Gattin, die Mutter seiner Kinder, erkrankte und am 27. Januar 1910 durch den Tod entrisen wurde. In den folgenden Jahren verrentete er seine Farm und wohnte bei seinen Kindern, bis er 1916 nach dem Altenheim der Hermannsöhne bei Comfort übersiedelte. Hier war ihm ein ruhiger Lebensabend beschieden, den er bei bester Gesundheit verlebte, bis er an einem Tage vor einigen Wochen von einem der Infassen des Heim in bewußtlosem Zustand vor seinem Bette liegend gefunden wurde. Auf den Rat des Arztes wurde er nach dem Krankenzimmer überführt, wo er von den Bewertern des Heimes, Herrn Poppe und seiner Gattin, aufs Beste gepflegt wurde, bis zur Ankunft seines Sohnes Hermann, der ihn dann einige Tage später in Begleitung des langjährigen Freundes des nun Verstorbenen Herrn Carl Schmidt nach seinem Heim bei Jörn brachte. Tage hilfloser Schwäche folgten, in denen er von seinem Sohn Hermann und dessen Gattin, sowie von seiner Tochter Frau Hedwig Altenhof aufs Beste gepflegt wurde, aber leider vergebens! Am Morgen des 18. Septembers machte ein Herzschlag seinem Leiden ein Ende. Er brachte seine irdische Laufbahn auf 76 Jahre, 6 Monate und 29 Tage. Sein irdisch Teil wurde auf dem Friedhof bei Jörn unter zahlreicher Begleitung von Freunden und Bekannten neben dem Grabe seiner teuren Gattin, zur letzten Ruhe gebettet, wobei Pastor S. Barnofski im Hause und am Grabe amtierte. Herr J. R. Feigerle verlas das Ritual der Hermannsöhne. Am den Verstorbenen trauern 5 Söhne Karl, Eugen, Hermann, Walter und Fritz Kutscher, 6 Töchter die Frauen Helene Patric, Klara Altenhof, Hedwig Altenhof, Elise Rheinländer, Anna Petrosky, Anna Walston; 6 Schwiegeröhne Albert S. Patric, Otto Altenhof, Willie Altenhof, Ernst Rheinländer, Paul Petrosky und Bob Walston; vier Schwiegerstöchter: Meta, Valenta, Germanda und Emma Kutscher, 43

Enkel und 3 Urenkel. Folgende Glieder der Seguiner und Yorks Creeker Logen der Hermannsöhne dienten als Bahrtäger: J. R. Feigerle, Wm. Zabela, Wm. Zabela jr., Aug. Krafau, Paul Schwarzlose und Harry Müller.

Man schätzt die Zahl der Besucher der Gillespie County Fair in Friedrichsburg am letzten Tage derselben auf 6000.

Wetterprophetieungen treffen nicht immer ein, werden aber, wie es scheint von jedermann gelesen und wenn sie von Willie Hart sind, vielfach auch geglaubt; wie überleben daher, was Hart für Oktober ankündigt:

1. Oktober. Schön.
2. und 3. Schwere Regen, Donner, Hagel, kalter Norder in fast ganz Texas.
4. und 5. Regen.
6. und 7. Vertlich begrenzte Regenschauer.
8. Oktober Schön.
9. Oktober. Regen und Nordwind in Nord- und Nordwest-Texas.
10. bis 15. Schön und kühl.
16. und 17. Regen in Nordwest-Texas.
18. Regenschauer in Nordwest-Texas und in der Gegend von Uvalde und Eagle Pass.
19. und 20. Schwere, örtlich begrenzte Regenschauer in verschiedenen Teilen des Staates.
21. und 22. Schön, beginnend mit Norder.
23. Oktober. Sturm und schwerer Regen an der Golfküste. Lokale Regenschauer in Nordost-Texas.
24. Oktober. Schön, Nordwind, Frost in Nord- und Nordwest-Texas.
25. bis 28. Schön und kalt, allmählich wärmer werdend.
29. Oktober. Regen und Norder in Nordwest-Texas.
30. und 31. Oktober Schön und warm.

Innerhalb zehn Meilen von Thorndale waren bis Samstag 61 Leichen geborgen von Personen, die bei dem Hochwasser im San Gabriel-Fluß und Brushy Creek ums Leben gekommen waren. Es fehlten noch wenigstens 20 Personen. Das rote Kreuz hat sich der Notleidenden angenommen.

Als die Ebbe eintrat, blieb bei Point Isabel ein acht Fuß langer Haifisch in seichtem Wasser zurück, wo ihn zwei Knaben aus San Venito fanden. Sie fingen ihn mit einem Lasso, banden ihn auf einen Truck und brachten ihn nach San Venito. Der Haifisch gehörte zu der als „Menschenfresser“ bekannten Sorte und wog 150 Pfund.

In Rueses County beabsichtigt J. C. Garrett, seine 7000 Aker enthaltende Farm ganz mit langfasriger Baumwolle zu bepflanzen.

In Temple fand Jrl. Ada Nichols in einem kleinen Waschkessel, den sie gebrauchen wollte, eine ziemlich große Schlange, die sie für eine Eierschlange hielt. Sie stülpte schnell den Deckel auf den Kessel und rief Hilfe herbei. Es stellte sich heraus, daß das Reptil eine Klapperschlange war.

Die Fair in Friedrichsburg war sehr stark besucht; schon am ersten Tage waren Leute aus neun Counties gekommen. Die Ausstellung war großartig; an der Abteilung für Ackerbau allein beteiligten sich 420 Aussteller.

Der junge Norman Walter von Commerce, Texas, befand sich auf dem Tiefenluftschiff B-2, als es bei Gull in England verunglückte, und ist der einzige Amerikaner aus der Besatzung, der am Leben geblie-

ben ist. Seine Eltern in Commerce haben einen, den 28. August datierten Brief von ihm erhalten, worin er mitteilt, wie er sich das Leben gerettet hat. Während das Luftschiff fiel, kletterte er auf den Rücken des Untertums, und sprang dann aus einer Höhe von 30 Fuß in den Hundert-Fluß. Während er von dem Luftschiff wegschwamm, begann dieses zu brennen. Ein Boot nahm Walter auf und brachte ihn ans Land.

In der Nähe von Bellville wurde C. C. Grabow, als er über ein Bahngelände fuhr, von einem Zuge getroffen und so schwer verletzt, daß er bald darauf starb. Sein Pferd wurde augenblicklich getötet u. sein Bugwagen zertrümmert.

In Uvalde County ist Frau Rosine Knippa, geb. Hambors, Witwe des Herrn George Knippa, in ihrem 82. Lebensjahre gestorben.

Der Soultener Motocycle-Polizist George Crawford zog, während er 30 Meilen die Stunde auf dem Harrisburg Boulevard fuhr, seine Taschenuhr, um nach der Zeit zu sehen, und rannte dabei gegen ein in anderer Richtung fahrendes Automobil. Er starb am folgenden Morgen.

Aus Marion wird uns berichtet: Am Mittwoch, den 7. September, nachmittags 1 Uhr entschlief nach kurzem Leiden, Frau Wilhelm Ebert, geb. Junfer, Gattin des Herrn Wilhelm Ebert bei Marion. Geboren am 4. Dezember 1863 zu Baumgarten, Kreis Bromberg, Provinz Pommern in Deutschland, als Tochter von Herrn Wilhelm Junfer u. Frau Louise, geb. Kuhn, wurde sie in der Evangelischen Kirche zu Baumgarten getauft und konfirmiert und auch in derselben am 11. November 1884 mit Herrn Wilhelm Ebert getraut. Kurze Zeit darauf wanderte das junge Ehepaar nach Amerika aus und ließ sich in Guadalupe County, in Texas nieder. Seit den letzten 7 Jahren wohnten sie bei Marion. Ihrer Ehe schenkte der Herr 8 Söhne und 5 Töchter, wovon das erste Söhnlein im Alter von 1½ Jahren ihnen durch den Tod entrisen wurde. 37 Jahre durfte sie mit ihrem lieben Gatten eine glückliche Ehe leben. Im stillen Wesen und einfachen Sinn suchte und fand sie im Zusammenleben mit ihrem teuren Gatten und lieben Kindern ihr Glück. Seit Frühjahr kränkelte sie und erst in den letzten Wochen nahm ihr Kranksein plötzlich eine so schlimme Wendung. Sie erreichte ein Alter von 57 Jahren, 9 Monaten und 4 Tagen. Ihre sterbliche Hülle wurde am Donnerstag, den 8. September nachmittags um 4 Uhr auf dem Friedhofe der Evangelischen Luther-Melanchthon-Gemeinde bestattet. Herr Pastor J. Ziegler sprach Worte des Trostes im Hause und am Grabe.

Es überleben sie ihr Gatte Herr Wilhelm Ebert, ihre Söhne Paul Ebert nebst Frau, August, Hermann, Willie, Frank, Alwin und Emil, ihre Töchter Frau Adele Woelfe, Frau Anna Salge, Frau Louise Salge, Frau Emma Wagner und deren Gatten, u. Fräulein Klara, ihre Brüder Hermann Junfer, Karl Junfer und deren Gattinnen und Gustav Junfer, und 14 Enkelkinder.

Die Bahrtuchträger waren die Herren H. Schulze, R. Krueger, Wm. Naumann, Ad. Wahl, E. Schwab und Jul. Zillmann.

Mit der Ueberschrift: „Deutsch-feindliches aus Texas, Briefe eines Bremer“ bringt die in Bremen herausgegebene „Weser-Zeitung“ in ihrer Nummer vom 26. August Folgendes:

„In der „Weser-Zeitung“ wurde wiederholt über die noch immer sehr

deutschfeindliche Stimmung im Süden der Union und insbesondere über das Wiederauftreten des Alu-Klux-Klan in Texas berichtet. Daß diese Nachrichten leider nicht übertrieben sind, geht aus Briefen eines in Texas weilenden Bremer hervor, die uns zur Verfügung gestellt wurden und denen wir die folgenden Stellen entnehmen:

Lochhart (Texas), 19. Juli.

In der letzten Zeit ist hier wieder eine dünne, Deutschen-Hege im Gange. Herr Viebers meinte auch, das wäre bald schlimmer als während des Krieges. Das Deutschsprechen ist verboten worden, mir persönlich als Neuanfömmeling wird das Leben hier gerade nicht rosig gemacht, ich werde öffentlich angepöbelt. In der letzten Woche habe ich zwei anonyme Briefe bekommen: „E. D. from Bremen, Germany, you have been here long enough, good by, — you must leave.“ Es bestehen hier nämlich verschiedene geheime Verbindungen, die Alu-Klux-Klan, die ihre Lieblinge durch solche Drohbrieve einzuschüchtern versuchen, anteeern und federn, ein probates Mittel. Herr Viebers ist ziemlich ärgerlich über solches Benehmen der Leute hier, die Deutschen sollen sich doch bloß nicht einbilden, daß die Amerikaner ihnen hold gesinnt sind, das Gegenteil ist leider der Fall. Das nennt sich nun das Land der Freiheit. Man merkt doch noch deutlich, daß man sich in Feindesland befindet. Es kommen viele Transporte gefallener amerikanischer Krieger von Frankreich jetzt herüber, bei den Grabreden wird dann natürlich besonders auf uns Deutsche geschimpft und die Leute glauben es, denn sind ja in ihrem ganzen Leben nicht aus ihrem Dorf herausgekommen, um sich selbst ein Urteil zu bilden.

San Antonio, 4. August.

Ich für meinen Teil freue mich, daß ich aus dem elenden Nest Lochhart heraus bin. Sie können sich gar nicht vorstellen, wie einem frisch-importierten Deutschen das Leben dort schwer gemacht wurde; die Leute haben doch die Freiheit besessen, mich am hellen Tage auf der Straße zu verknöppeln, wären da nicht einige beherzte Amerikaner dazwischen gekommen, die Kerle hätten mich halbtot geschlagen. Sie müßten mal den dort weilenden Amerikanern erzählen, wie ihre Landsleute einen gutmütigen Deutschen behandeln. Von dem Alu-Klux-Klan habe ich kurz vor meiner Abreise noch einen netten Brief erhalten: „Ernst Dehlers from Bremen, Germany: you have paid no attention to our notices that you were not needed here, so this is number 3 and our last one. You have until August 1 to go and after that time your own blood will be on your head.“ Ist so etwas nicht lächerlich? Sätten wir nicht gerade vorgehabt, hier in San Antonio eine Filiale zu eröffnen, so hätte die Firma mich nach Bremen zurückgeschickt, da ein ferneres Verweilen für mich in Lochhart unmöglich wurde, ja, so geht es einem jetzt nach einem verlorenen Kriege in der Fremde.

Man sieht, die amerikanische Regierung hat, gerade da sie jetzt mit uns Frieden schließt, alle Veranlassung, ihm im eigenen Lande Anerkennung zu verschaffen und dem Alu-Klux-Klan wieder zur wohlverdienten Ruhe in Karl Mays gemauerten Werken zu verhelfen.

(Es wäre vielleicht interessant zu erfahren, in welcher Mission der Briefschreiber in Lochhart weilte und wie er es fertigbrachte, in unserer so friedlichen und geschiedenen Nachbarstadt eine derartig feindliche Stimmung gegen sich zu erregen. — D. R.)

Governor Neff hat von einer Firma in Cleveland, Ohio, einen langen Brief erhalten, worin er gebeten wird, an einen Texaner, zu schreiben, der den Leuten dort oben Geld schuldig ist: „ein Brief von Ihnen“, meint der Schreiber, „würde den Mann veranlassen, sich mit der Zahlung zu beilen.“

Reisfarmer in der Gegend von Van City befürchten, daß die jetzt in großen Schwärmen ankommenden Wildenten in den Reisfeldern Schaden anrichten.

Dankagung.

Allen, die bei der Beerdigung unseres geliebten Sohnes und Bruders ihm die letzte Ehre und uns ihre Teilnahme erwiesen, besonders der American Legion und den Damen der Auxiliars für die dem Verstorbenen erwiesenen Ehrungen, für die vielen schönen Blumen, Herr Pastor Mornhinweg für seine trostreichen Worte im Hause und am Grabe, sowie Allen, die geholfen haben das Grab vorzubereiten und zu schmücken, sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus.

Martin Preiß und Frau, und die Geschwister.

Dankagung.

Allen, die uns beim Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Gatten, Vaters, Großvaters und Urgroßvaters Herrn Heinrich Doele Jr. ihre Teilnahme erwiesen, besonders auch für die vielen schönen Blumen, Spenden, dem Gesangsverein „Echo“ und dem Kirchenchor für den erhabenden Gesang, und Herrn Pastor G. Mornhinweg für seine trostreichen Worte im Hause und am Grabe, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Agentur Electric-Steam Pleating

von kleinsten Nuffling bis zu Rod - Längen.

Accordion Pleating, Knise Pleating, Box Pleating, oder Box und Knise Combinations.

Pleated Röcke oder Kleider übergepleated in selber Weise oder anderen Styles.

Auch Agenten für Alamo Cleaners and Dyers.

Oscar Haas & Co.

Achtung, Farmer!

Beginnend Montag, den 3. Oktober, werden wir nur noch 3 Tage in der Woche gewinnen — Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Farmers Gin Association, Comal Co. Union Gin Co.

Verlangt.

Erfittlaffiger Schmiech und Stellmacher, sofort.

Grüne Garage Co.

Zu verkaufen.

Mein Wohnhaus in Ost-Neu-Braunfels, an der Plaza gelegen, aufs Beste und Dauerhafteste eingerichtet; Backsteinhaus, 5 Zimmer und Halle; Stallungen und andere Nebengebäude; Alles in guter Ordnung. Ansehen kostet nichts. Franz Jahn, Neu-Braunfels, Texas. 4

Amicable Life Ins. Co., Waco, Texas.

Werte Herren!

Ich möchte Ihnen u. Ihren hiesigen Agenten Hrn. W. S. Goetz danken für die prompte Auszahlung der Versicherungssumme von \$1058.86, fällig unter der Police meines verstorbenen Bruders Albert Goebel.

Hermann Goebel, temporärer Verwalter des Nachlasses des am 5. September 1921 verstorbenen Herrn Albert Goebel.

Achtung, Farmer.

Vom 3. Oktober an ginnen wir nur noch Samstags.

Solms Farmers Gin Association.

Eine Dodge Sedan

im besten Zustande, preiswürdig zu verkaufen.

Hans Schwammfranz.

Zu verrenten

30 Aker Land.

Jrl. Koepfer.

Gesunden.

Taschenuhr, zwischen Neu-Braunfels und Waco Springs.

John Rowofsky.

Zu verkaufen.

5 Vollblut Duroc Jersey Blue Sauen, sowie auch 2 Eber, mit Papieren. Kleine Vollblut-Schweine und ein paar Jersey-Rühe. Urban & Wenzel, Comalstadt, Neu-Braunfels, Texas. 4

Verlangt.

Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit.

Frau Harry Kastner.

Gesucht

Erfahrener deutscher Farmarbeiter sucht Arbeit auf der Farm beim Monat, für das ganze Jahr. Offerten bitte in der Zeitungs-Office zu lassen.

D. W.

Zu verkaufen.

Meine Farm 4 Meilen südlich von Neu-Braunfels, 75 Aker, 70 Aker urbar, 6 Zimmer - Haus, Stallung, Brunnen und Windmühle. Preis \$12,000. John Hildebrand, Marion, Route 1. 52 3

Zu verkaufen.

Ganz neuer Ford Touring Car Body.

Universal Motor Co., Phone 123, San Marcos, Texas.

Achtung, Farmer.

Nächsten Montag, den 28. September, wird auf meinem Platz Zuckerrohrsammen gedroschen.

Robert Heimer.

Zu verkaufen.

George Heffers Farm 5 Meilen südlich von Neu-Braunfels, 70 Aker, ungeteilt 55 urbar, 7 Aker Heulard, Reif Pflanzung, Wohnhaus, Stallung, Wasser usw. \$100 den Aker. John Hildebrand, Marion R. 1, oder Albert Schumann, Cibolo, Tex. 52 3

Bekanntmachung.

Ich möchte allen meinen Kunden wissen lassen, daß ich die Agentur für Fornis Alpenkräuter an Edgar Aneupper übertragen habe.

Der Edgar Aneupper ist der Mann, der jeden höflich und prompt bedient in Louis Aneuppers Store.

Hiermit spreche ich meinen herzlichsten Dank aus für alle meine Kundschafft, mit welcher ich besetzt wurde bis jetzt.

Achtungsvoll,

52 2 Albert Rechner.

Zu verkaufen.

100 Aker-Farm 13 Meilen südlich von San Antonio, 3 Meilen von Southton und 4 Meilen von Elmendorf, ¾ Meile von Schule, 85 Aker urbar, 5 Zimmer-Haus und Nebengebäude, guter Brunnen und Windmühle dicht beim Haus. Man wende sich an W. Scholz, Elmendorf, Tex., Route 1, Box 16. 52 3

Jagdverbot.

Jagen und Fischen auf unseren Ländereien, sowie Betreten derselben, ist strengstens verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.

L. Kuehler, Wm. Kuehler.

52 3

Jagdverbot.

Das Jagen und Schießen auf meinen Ländereien ist streng verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.

52 8 Robert Becke.

Oexanisches.

* Bei Calaveras im nordwestlichen Teil von Wilson County wurde letzten Donnerstag im San Antonio Fluß ein Seelöwe gefangen, der bei dem Hochwasser aus dem Bradenridge Park entkommen ist.

* In Nordheim ist Frau Frits Schulz jr., geb. Rudloff, im 64. Lebensjahre gestorben. Sie hinterläßt 4 Söhne und 4 Töchter. Die Beerdigung fand durch Herrn Pastor Kluge auf dem Nordheimer Friedhofe statt. Der Gatte der Verstorbenen ist ihr vor 17 Jahren im Tode vorausgegangen.

* Durch ein Versehen wurde im Heim von Danton McClure in der Nähe von Luffin beim Cornbrotpflanzen pulverisierter Arsenik anstatt des Backpulvers benutzt. Die Familie war fort auf Besuch und drei Verwandte, die unterdessen ankamen, wollten sich selbst eine Mahlzeit bereiten. Ein Mann namens Smerle oder Cumerle, 50 Jahre alt, ist tot, und Joe Conkhor und ein Mann namens Beaty sind sterbenskrank. McClure hatte den Arsenik im Hause, um Insekten in seinem Obstgarten zu vertilgen, und bewahrte ihn in einer Backpulverkann auf. Smerle hinterläßt seine Frau und drei Kinder.

* Die mexikanische Regierung hat \$2000 zur Linderung der Not in San Antonio gesandt.

* Aus Charlottesville, Va., wird berichtet, daß Frau James L. Slayden, die Gattin des früheren Kongressrepräsentanten James L. Slayden von San Antonio, infolge eines unglücklichen Falles einen Beinbruch erlitt. Herr Slayden war eben in New York eingetroffen, als er die Nachricht erhielt; er war als Delegat in der Versammlung der „Interparliamentary Union“ in Stockholm, Schweden, gewesen.

* In Wharton erhielt ein farbiger Barbier die Aufforderung — angeblich vom Ku Klux Klan — die Stadt binnen einer gewissen Zeit zu verlassen. Er that dies mit dem nächsten Zuge. Ein anderer Neger, ebenfalls ein Barbier, wurde aufgefordert und ebenfalls aufgefordert, die Stadt zu verlassen.

* In Sweetwater wurden Notizen mit der Unterschrift „K. K.“ angeschlagen, worin die Mexikaner und die Neger aufgefordert wurden, die Gegend zu verlassen. Die Warnungen wurden nicht beachtet und die Beamten versichern, daß sie keine Gewaltthätigkeit dulden und die Mexikaner und Neger bis zum Neuenjahr schützen werden.

* In Caldwell wurde mit 285 gegen 24 Stimmen beschlossen, ein modernes neues Schulhaus zu bauen.

* In Dallas wird ein aus tausend Personen bestehender gemischter Chor organisiert, welcher am Eröffnungsabend der „State Fair“ am 8. Oktober singen soll.

* In Luling zirkulierte eine Petition, worin die Schulbehörde um Anordnung einer Wahl über die Erhöhung der Schulsteuer von 50 auf 60 Cents ersucht wird.

* Der durch das Hochwasser verursachte Schaden in Burnet County wird auf \$15,000 geschätzt. Der westlich an der Stadt Burnet vorbeilaufende Hamilton Creek war so hoch, daß das Wasser in einige Häuser drang. Hühner und Schweine wurden aus den Höfen am Ufer weggeschwemmt.

* Ranger Company D erbeutete 40 Meilen südlich von Cotulla 575 Quart vermutlich aus Mexiko importiertes Feuerwasser und elf Pferde, von denen man annimmt, daß sie gestohlen sind. Ein Mexikaner wurde totgeschossen und sieben andere verhaftet.

* Die Jim Wells County Fair in Alice findet heute, morgen und übermorgen statt.

* In einem Brunnen auf der Bill Baxter Farm sechs Meilen nördlich von McKinney wurde die Leiche des seit dem 2. September vermissten Hardy Mills aufgefunden. Baxter sah Fußspuren beim Brunnen und, als er hineinblickte, die aus dem Wasser hervorragende Leiche. Der Kopf war mit Seidendraht abwärts gezogen, und die Leiche war mit einem Stück Eisen und einem großen Stein beschwert.

Angehöriger wird Herr Gus. Bartels von Seguin genannt.

* Bei Cuero stieg die Guadalupe um 18 Fuß.

* Aus Bonham wird berichtet: A. A. Nisser hier sagt, daß er von zwei Reihen Baumwolle hinter seinem Store, wo kleine braune Ameisen die Bollweiblarven und Blattläuse vernichtet haben, im Verhältnis von drei Ballen zum Acker erntet. Der Bollweibel war so schlimm, daß die Büsche zuerst gar nicht ansehten; jetzt sind sie voller Blüten und Volls. Herr Nisser hat an das A. & M. College und an das Ackerbau-Department in Washington geschrieben.

* Der Kenter James Bell in der Nähe von Temple war fieberkrank und konnte nicht arbeiten; da kamen 43 seiner Nachbarn und pflückten seine Baumwolle für ihn, so daß er sie zu dem jetzigen guten Preise verkaufen konnte.

* In San Marcos spielte der dreijährige Leslie Dunn Williams aus San Antonio in einem Hofe neben dem seiner Großmutter Frau Claude Jones mit Nachbarskindern, zündete ein Streichholz an, setzte seine Kleider in Brand und starb in der darauffolgenden Nacht an den erlittenen Brandwunden. Sein Vater ist Lehrer an der Bradenridge Hochschule in San Antonio.

* Um Ku Klux Klan-Paraden und dergleichen zu verhindern, hat der Smithviller Stadtrat eine Verordnung angenommen, durch welche Umzüge von Maskierten auf den Straßen von Smithville verboten werden. Die Strafe ist auf \$100 festgesetzt.

* Bei Cuero ertrank Miguel Franco, als er über den Guadalupe Fluß schwimmen wollte.

* In den Archiven von Bexar County hat Deputy County Clerk Thad W. Smith einen Bericht gefunden über eine Ueberschwemmung in San Antonio, bei welcher das Wasser bis an die Alamo Plaza hinanfam. Der Bericht wurde von spanischen Franziskaner-Mönchen im 18. Jahrhundert geschrieben.

* Der Kaufmann J. C. Baller wurde in Columbus in seinem Store erschossen aufgefunden. In einem Restaurant neben seinem Store war Feuer ausgebrochen, und gerade, ehe Alarm gegeben wurde, hat man einen Schuß gehört. Dies war um 5 Uhr morgens. Nachdem das Feuer gelöscht war, wurde Ballers Leiche von einem Knecht gefunden, der sich in den Store begeben hatte, um Groceries zu kaufen. Man weiß nicht, ob Baller erschossen wurde, oder ob er sich zufällig selbst erschoss, als er vielleicht durch Abfeuern seines Revolvers Feueralarm geben wollte.

* Die aus Frankreich eingetragene Leiche von B. W. D. Hildebrandt wurde in Westhoff unter großer Beilegung mit militärischen Ehren beerdigt.

* Bei Staples stieg der San Marcos Fluß 26 Fuß; Telephon- und Postverbindungen war eine Zeit lang unterbrochen. Der Regenfall wird auf 14 Zoll geschätzt.

* Der durch das Hochwasser verursachte Schaden in Burnet County wird auf \$15,000 geschätzt. Der westlich an der Stadt Burnet vorbeilaufende Hamilton Creek war so hoch, daß das Wasser in einige Häuser drang. Hühner und Schweine wurden aus den Höfen am Ufer weggeschwemmt.

* Ranger Company D erbeutete 40 Meilen südlich von Cotulla 575 Quart vermutlich aus Mexiko importiertes Feuerwasser und elf Pferde, von denen man annimmt, daß sie gestohlen sind. Ein Mexikaner wurde totgeschossen und sieben andere verhaftet.

* Die Jim Wells County Fair in Alice findet heute, morgen und übermorgen statt.

* In einem Brunnen auf der Bill Baxter Farm sechs Meilen nördlich von McKinney wurde die Leiche des seit dem 2. September vermissten Hardy Mills aufgefunden. Baxter sah Fußspuren beim Brunnen und, als er hineinblickte, die aus dem Wasser hervorragende Leiche. Der Kopf war mit Seidendraht abwärts gezogen, und die Leiche war mit einem Stück Eisen und einem großen Stein beschwert.

Der Beethoven Männerchor in San Antonio hat Herrn C. A. Preusse von St. Louis als Dirigenten gewählt.

* Am Montag und Dienstag vorige Woche fanden in Seguin Massenversammlungen statt, die von der „Chamber of Commerce“ anberaumt wurden, um die Vorteile einer Baumwollfabrik für Seguin zu besprechen. Man gelangte zu der Ueberzeugung, das angebotene vorhandene Wasserwerk und des in dieser Gegend produzierten Rohmaterials ein solches Unternehmen sich in Seguin als lohnend erweisen und der Stadt und Umgegend namhafte Vorteile bringen würde. Nachdem mehrere Reden gehalten worden, wurde einstimmig beschlossen, den Bau einer Baumwollfabrik in Seguin zu endosieren, und es wurde ein Comité ernannt, um sich über Mittel und Wege zur Ausführung des Planes zu informieren.

* Niemand schlich sich in Friedricksburg in das Schlafzimmer von Fräulein Meta Borchers und schnitt ihr die Haare ab. Dieser gemeine Vubenstreich hat allgemeine Entrüstung hervorgerufen.

Inland.

— Prof. Warren Moorehead, der Kurator der archäologischen Abteilung der Phillips Akademie zu Andover, Mass., ist ermächtigt worden, die Indianerhöhlen in Illinois auszuforschen; mehrere hervorragende Fachleute, welche die Unterstützung einiger angesehenen Schulen haben, werden Prof. Moorehead bei dieser Ausforschung behilflich sein. Insbesondere soll der sogenannte Monk's Mount in Madison County durchsucht werden. Es wird angenommen, daß die Hügel von den Aztecs, einem südamerikanischen Stamme, vor drei bis sechs Jahrhunderten erbaut wurden. Später soll der Versuch gemacht werden, eine Bewässerung zur Erhaltung dieser Hügel von der Staatslegislatur zu erwirken.

— Aus Dunsmit, California, wird berichtet: Clement Whiffler u. Robert Rouse, zwei im Bundesfortdienste angestellte Flieger, deren Aufgabe es war, Waldungen in Flugzeugen abzupatrouillieren, um Brände zu entdecken, stürzten gestern, während sie sich auf einem Patrouillefluge befanden, mit ihrem Flugzeug ab u. kamen um. Der Unfall war dadurch verursacht worden, daß ihr Flugzeug in Brand geriet.

— Laut Bericht aus Washington hat der Bollweibel in den Baumwollenseldern des Südens eine derartige Vermehrung angerichtet, daß die Ernte die kleinste in 33 Jahren zu werden droht. In einigen Counties in Süd-Carolina wird nur 19 Prozent, in einigen Teilen Oklahomas 15 Prozent, in einzelnen Gegenden von Texas und Georgia 33 Prozent einer normalen Ernte erwartet. In Mississippi dem nördlichen Alabama und Teilen von Georgia und Süd-Carolina rechnet man auf 50 Prozent, in den nördlichen Gegenden des Baumwollengürtels auf 66 Prozent der Normal-ernte.

— Die Bemühungen der Bundesregierung, die Ausgaben den Einnahmen anzupassen, haben sich soweit als erfolglos erwiesen. Nach einem heutigen Berichte des Schatzamts betragen die Ausgaben im Juli und August \$617,333,893 und die Einnahmen \$455,784,234, ein Unterschied von \$161,549,659 auf der unrechten Seite. Im letzten Fiskaljahre waren die Ausgaben der Regierung nicht größer als die Einnahmen.

— Eine elektrische Schreibmaschine wurde dieser Tage durch den Erfinder vorgeführt. Sie bedeutet einen neuen Wendepunkt in der Geschichte des Schreibmaschinenbaues. Ihre Vorzüge sind folgende: Die Maschine kann an jede Leitung angeschlossen werden. Durch leichten Fingerdruck, ohne jede Kraftanstrengung, springen die Letzen immer mit gleichmäßigem Druck durch elektrische Kraft an das Papier. Die Schrift ist daher immer gleichmäßig. Die Umschaltung wird mechanisch betrieben, so daß ein Niederhalten der Umschaltgast nicht mehr nötig ist. Ein leiserer Fingerdruck genügt wiederum, um den Wagen in die Umschaltstellung zu bringen.

Bauholz

ist im Preise heruntergegangen und wir verkaufen es zu bedeutend reduzierten Preisen.

Wir haben alle Sorten Bauholz, Material für Dächer, und sonstiges Baumaterial.

HENNE LUMBER CO.

Ausverkauf

Ich bin gezwungen, meinen Store wegen erhöhter Rente zu räumen. Mein ganzer Stock, bestehend aus Schuhen, Dry Goods, Kleidern, Notions, — über \$10,000 — muß zu einer Reduktion von 25 bis 50 Prozent auf den Dollar verkauft werden.

Verpassen Sie diese Gelegenheit nicht, billig einzukaufen.

Dave Ehrlich

Dry Goods Store

Phoenix Gebäude

ROTH'S	JUWELIER	ROTH'S
Diamanten, Schmuckfaden, Taschenuhren Silberwaren, Cut Glas, Wanduhren		
„Geschenke von dauerndem Wert“		
Augen untersucht Brillen angepaßt		
Reparatur von Uhren und Schmuckfaden, Graveurarbeit		
ROTH'S		
Euer Juwelier seit 1884		
UNSERE PREISE SIND RECHT		

Sichere Geld-Anlage

Wir offerieren Texas County- und Stadt-Bonds und Warrants in Summen von \$500 aufwärts, die nicht weniger wie 8% Zinsen (halbjährlich zahlbar) für den Käufer abwerfen.

- Diese Sicherheiten sind sehr zu empfehlen:
1. Indem sie nur durch Steuerauslagen bezahlt werden.
 2. Ist das Einkommen von genannten Sicherheiten gänzlich frei von Bundeseinkommensteuer.
 3. Sind Schreibeereien und Kommissionen ausgeschlossen.
- Einzelheiten werden bereitwillig erteilt. Bitte nachzufragen bei

ADOLPH STEIN,

Telephon 329. Neu-Braunfels, Texas. Office vorläufig in meinem Wohnhaus, 107 West Seguin St. Repräsentiert ausschließlich J. L. Krlitt, Municipal Bond und Warrant Dealer, Austin, Texas.

Curt Cinnarz

Händler in

Groceries, Dry Goods, Notions, Schuhen, Töpferwaren, Blechwaren u. s. w. Der höchste Marktpreis wird für Butter und Eier bezahlt.

Luerfen Auto Co.

Gottl. Zipps Gebäude, Seguin-Strasse.

Alle Reparaturen an Automobilen jeder Art werden prompt, gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt. Gasolin, Schmieröle, Automobil-Zubehör.

Oscar und Harry Luerfen,

Telephon 476. Eigentümer.

WESER-ZEITUNG

Bremen, Hutfilterstr. 12-14, Fernruf No. 2305-10

Vorzüglich organisierter politischer Handels- und Schiffsahrtsdienst, der dem Auslandsdeutschen zuverlässige Unterlagen über die Vorgänge im Deutschen Reich gibt.

Sorgfältige Pflege des kulturellen Teils durch literarische Beilage und Frauenbeilage, hochwertige Romane, Novellen und wissenschaftliche Beiträge erster Schriftsteller.

Eine führende deutsche Tages-Zeitung mit täglich drei Ausgaben, die als Vorkämpferin für die Widerherstellung deutschen Ansehens und deutscher Geltung im Ausland, als festes Bindeglied zwischen unseren Volksgenossen in Uebersee und der deutschen Heimat in allen Weltteilen bekannt und geschätzt ist.

Bezugspreis bei täglicher Zustellung vierteljährlich M. 100. Bezugspreis bei wöchentlich zweimaliger Zustellung M. 75. Die Anbahnung wertvoller Geschäftsverbindungen vermittelt der Anzeigenteil der Weser-Zeitung.

Abv.

Allerlei aus Deutschland.

Ingenieur Schwerdt, Berlin, hat ein neues motorloses Segelflugzeug konstruiert, mit welchem er jetzt Versuche macht. Das Flugzeug gehört zum Typ der Schwingenflieger und soll in der Lage sein, sich ohne motorische Kraft lange Zeit in der Luft zu halten. Das Segeln in der Luft ist durch die sinnreiche Konstruktion des An- und Ausstretens der Flügelspannen sowie durch die im Rumpf befindlichen Luftfänger möglich.

Der Münchner Maler Alfred Bachmann ist von ein Forschungsreise in Südamerika zurückgekehrt, die unter Leitung von Professor Dr.

Reichert in das Gletschergebiet des zu Chile gehörigen Südwestteiles unternommen wurde. An dieser Fahrt beteiligten sich außer Bachmann fünf Gelehrte aus Argentinien und Chile, sowie fünf indianische Begleiter. Die Forscher lebten im dortigen Hochsommer (Januar-Februar) unterm 47. Grad südlicher Breite bei fast beständigen Regengüssen in Zelten, meist auf der Moräne des bisher unerforscht gewesenen Rafaelgletschers, der von S. Valentin-Massiv aus sich bis in einen Meeresarm des Stillen Ozeans erstreckt. Geologische, botanische und zoologische Beobachtungen, sowie Vorküste in das Innere der Cordilleren waren die Ergebnisse

der äußerst schwierigen Expedition. Ueberraschend wirkt das dichte Beieinanderwohnen von Vertretern der arktischen und subtropischen Tierwelt: Die Wälder sind belebt von Kolibris, Papageien und Kumas. In den Kronen der hohen Bäume horsten Silberreiher. In den Meeresarmen die sie begrenzen, schwimmen Seelöwen und Pinguine, schwarzhäufige Schwäne und Kormorane zwischen haushohen Eisbergen.

Die deutsche Reichsregierung hat an die Länder ein Schreiben gerichtet mit dem Eruchen, in Zukunft das Drucken von Notgeld durch die Handelskammern, Gemeinden usw. zu verhindern und dafür zu sorgen, daß das noch vorhandene Notgeld möglichst eingeschränkt wird. Der Reichsregierung ist es durch besondere Maßnahmen gelungen, die Ausprägungsarbeit der Münzstätten außerordentlich zu steigern, so daß die Kleinmünzen bereits erheblich nachgeliefert hat. Durch weitere Ausprägungen hofft man, sie bald ganz beheben zu können. Wie eine bayerische Landesregierung bereits die Außerfusslegung des Notgeldes für den 1. Januar 1922 und dessen Einlösung angeordnet.

Das vorläufige Verzeichnis der Aussteller der Frankfurter Herbstmesse, die vom 25. September bis 1. Oktober stattfindet, ist der „Neu-Braunfels Zeitung“ vom Neuhant zugelandet worden. Das Heft enthält die alphabetisch geordneten Firmennamen der bis zum 1. August zugelassenen Aussteller nach den dreißig Warengruppen geordnet. Ein Vorwort in deutscher, englischer und französischer Sprache gibt dem Einkäufer über alles Wissenswerte Auskunft. Das 96 Seiten starke Heft ist in einer Auflage von 150.000 Exemplaren herausgegeben und verbreitet worden. Der Umschlag ist zweifarbig, die Ausstattung trotz der hohen Auflage so bemerkenswert gut, daß die Frankfurter Messe sich hiermit zweifellos ein sehr wirkungsvolles Werbemittel geschaffen hat.

Die Berliner Montagspost (Ullstein-Verlag) berichtet in der Nummer vom 8. August 1921 über „Das Modestück im Grunewald“:

„Denn in den Restaurationsräumen der Rennbahn wurde eifrig getafelt. Eng standen die Tische. Man denke: die großen Fabrikanten aus dem Vogtlande, die Rauchwarenkönige, die nur in Millionen zu rechnen gewöhnt sind, die Firmeninhaber der weltbekanntesten Häuser der Berliner Bekleidungsindustrie taten sich dort gültlich. Der Sekt floß mit dem Regen draußen um die Wette, man ließ sich nichts abgehen, ah ausgiebig und betrachtete die Damen an den Nebentischen und was sie anhaben.“

„Feste feiern, das wissen wir ja leider, ist nicht die Gabe des Berliner. Daß der Regen das Feuerwerk nicht zur Geltung kommen ließ, war ein böser Zufall, aber nur Schlemmen und ein bißchen Tanzen — das war doch zu wenig für ein Sommerfest.“

Dazu bemerkt die „Zeitschrift des G. D. N.“ vom 1. September: „Die Not- unserer Zeit ist groß. Das Schlimmste an dieser Not aber ist, daß es einigen zu gut geht. Sie wissen gar nicht mehr, wie gut es ihnen geht, denn wenn sie soziale Pflichten erfüllen oder Steuern zahlen sollen, sind sie der Ueberzeugung, am Rande des Ruins zu stehen. Der Sekt und der Tanz müssen ihnen nur Not und Kummer vertreiben.“

Reichsfinanzler werde hart! Greif hinein in diese Taschen, deren Inhalt sonst nur, so oder so, ins Ausland rollt, und deren Uebermut die Notleidenden verbittert.

„Johann Gottlieb Fichte wird ja heute hoch geschätzt. So wollen wir auch beherzigen, was er sagt (auch wenn's uns mal nicht paßt):

Das Erste. Es sollen erste alle satt werden und fest wohnen, ehe einer seine Wohnung verziert, erst alle bequem und warm gekleidet sein, ehe einer sich prächtig kleidet. Ein Staat, in welchem der Arbeiter noch zurück ist und mehrerer Hände zu seiner Verbesserung bedürfte, in welchem es noch an gewöhnlichen menschlichen Handwerken fehlt, kann keinen Luxus haben. Es geht nicht, daß einer sage:

„Ich aber kann es bezahlen.“ Es ist eben unrecht, daß einer das Entbehrliche bezahlen könne, indes irgendeiner seiner Mitbürger das Notdürftige nicht vorhanden findet oder nicht bezahlen kann; und das, womit der erste bezahlt, ist gar nicht von Rechts wegen und im Vermögensstaate das Seinige.“

Aus Berlin berichtet die „Associated Press“ am 9. September: Mehr psychologische als greifbare natürliche Einflüsse werden von Georg Bernhard, dem bekannten Volkswirtschaftler und Schriftsteller der „Völkischen Zeitung“ für den ungeheuren Wertverfall der Mark namhaft gemacht. In einer längeren Darlegung der Finanzlage weist die Zeitung heute darauf hin, daß der derzeitige Tiefstand der Mark nur mit dem Wechselkurs vom Januar 1920 vergleichbar ist, als die finanzielle Zukunft Deutschlands weniger klar vor dem geistigen Auge lag, als gegenwärtig. Herr Bernhard macht für den derzeitigen Fall des Markkurses in erster Linie die grenzenlose Spekulation in Deutschland verantwortlich, die seiner Ansicht nach auf das leidenschaftliche Bestreben aller Klassen, ohne harte Arbeit möglichst reich zu werden, zurückzuführen ist.

Sieben frühere aktive und Reserve-Offiziere der Armee und Flotte sind in München verhaftet worden in Verbindung mit der Ermordung Erzbergers. Man glaubt, daß Erzberger einem Geheimbund fanatischer Monarchisten zum Opfer gefallen ist.

Eine gewaltige Explosion ereignete sich auf dem früheren deutschen Unterseeboot „Deutschland“, das bei Birkenhead nahe Liverpool liegt und demontiert wird. Soweit man weiß, wurden drei Personen getötet und drei andere verletzt.

Ausland.

Seerkrankheit wird, wie man aus London berichtet, bald ein Ding der Vergangenheit sein, wenn die als Sherry-Gyrofop bekannte Erfindung auf den Ozeandampfern eingeführt worden ist. Dem Gyrofop wird zugeschrieben, daß es das Schwanken der Schiffe verhindern, einerlei, welches Wetter herrsche. Das Gyrofop besteht aus zwei Drehscheiben im Durchmesser von 13 Fuß, von denen jede 4 Tonnen wiegt. Sie können in der Nähe des Maschinenraums angebracht werden und nehmen verhältnismäßig wenig Raum ein. Die sich drehenden Scheibe narbeiten jeder neuen Welle entgegen, so daß das Schiff nicht nachgibt. Der erste Passagierdampfer, der mit einem Gyrofop ausgestattet wird, ist der amerikanische Dampfer Huron von 18.000 Tonnen, vormals der Friedrich der Große.

Aus der Schweiz wird berichtet: Pilot Billigshod von der „Ad Astra und Aero-Luftverkehrs-Gesellschaft“ hat mit einem Junker-Metallflugzeug mit fünf Passagieren einen Alpenflug ausgeführt, der eine neue Rekordleistung bedeutet. Es wurden Stockhorn, Niesen, Blümlisalp überflogen, das Vietschhorn umkreist, das Mettschhorn überflogen, die Fiescherhörner umkreist und endlich dem Massiv von Eiger, Mönch und Jungfrau sowohl auf der Südseite wie auf der Nordseite entlang geflogen und darauf über Grindelwald die Rückkehr nach Thun angetreten. In Dreiviertelstunden erreichte das Flugzeug eine Höhe von 4500 Metern. Der ganze Flug dauerte anderthalb Stunden.

Das drahtlos gelenkte Schlachtschiff.

Eines der interessantesten Seemanns hat kürzlich das alte, außer Dienst gestellte amerikanische Schlachtschiff „Jowa“ ausgeführt. Es war ohne Besatzung, aber mit angefeuerten Kessel und in Gang gesetzten Maschinen auf die hohe See ausgelaufen. Auf hoher See wurde es von Kampfflugzeugen gesucht und nach seiner Entdeckung mit Flugbomben belegt; aber das Schiff wurde geschädigt die Bomben zu vermeiden, indem es seine Schnelligkeit steigerte oder im Sidzankurs steuerte.

Das alles wurde, wie der Londoner „Daily Express“ berichtet, durch

funkenlelegraphische Kontrolle bewirkt. Ein meilenweit von dem schwimmenden Schiff entfernter Offizier signalisierte „10 Grad nach Backbord“, oder „15 Grad nach Steuerbord“, und das Steuer führte, gehoramt dem jeweiligen Kommando, die Befehle dank einem System von Ventilen mit tadelloser Pünktlichkeit aus. Das Gleiche geschah auch bei den Maschinen.

Die „Jowa“ war mit „langsame Fahrt“ gestellten Maschinen und mit fast geschlossenen Regulator ausgelassen. Je nach der Länge des funkenlelegraphischen Signals wurde das eine oder das andere der beiden überaus feinfühligsten elektrischen Ventile betätigt, die ihrerseits einen elektrischen Strom öffneten oder schlossen, der bestimmte Druckluftventile in Tätigkeit setzte. Diese Ventile öffneten und schlossen den Regulator, stellten die Maschinen auf schnelle oder langsamere Fahrt ein und brachten sie gegebenenfalls auch zum Stillstand, indem sie bewirkten, daß das Petroleumfeuer unter den Kesseln gelöscht wurde.

Auch im Fall einer Beschädigung oder Störung des radiotelegraphischen Apparats wäre das Schiff nicht steuerlos seinem Schicksal überlassen gewesen. Denn es hat sein eigenes automatisch wirkendes Gehirn in Gestalt eines Uhrwerks, das es zum Stillstand bringt. Wenn nämlich dieses Uhrwerk im Verlauf einer bestimmten Zeit keines der den Maschinen übermittelten funkenlelegraphischen Signale empfängt, so schließt es automatisch die Klappe der Petroleumtanks, so daß das Schiff aus Mangel an Brennstoff zum Stillstand kommt.

Was zuweilen im Net ist.

Kürzlich ist von einem Schleppdampfer in der Nordsee mit dem Schleppnetz eine Flugzeugmaschine ans Licht gebracht und damit der letzte Zeuge einer Tragödie emporgehoben worden. Wertwürdigerweise aber findet man sehr selten im Schleppnetz solche Spuren menschlicher Tragödien, und obwohl Teile des Bodens der Nordsee wahre Friedhöfe sein müssen, sind kaum je menschliche Knochen in den Netzen zu finden. Während des Krieges wurden bisweilen die Leichname ertrunkener Seeleute mit dem Schleppnetz heraufgebracht.

Aber solche Entdeckungen kommen nicht oft vor und im allgemeinen sind die Funde im Schleppnetz sehr eintönig. Der Krieg brachte eine nicht gerade angenehme Abwechslung, indem gar mandmal auf diese Weise Treibminen entdeckt wurden. Bisweilen war es sogar unmöglich, diese Dinge in dem Fang aufzuspüren, beson-

ders bei Nacht; denn sie sind ganz verborgen unter der Masse von Gras und Fischen.

Ein Schleppdampfer brachte kürzlich drei Minen auf einmal mit dem Netze empor und wurde trotz dieser gefährlichen Beute nicht in die Luft gesprengt. Aber viele andere Schleppboote der verschiedensten Nationalitäten sind seit November 1918 auf diese Weise verschwunden, und die Treibminen haben auch noch nach dem Kriege schwere Opfer gefordert. Dofers findet man Bernsteinstücke in den großen Netzen. Wahrscheinlich war das Fett der Nordsee vor 7000 Jahren noch ein Wald, und der Bernstein ist das fossile Harz prähistorischer Bäume.

Große Stücke von Schiffsholz, alte Anker, Trümmer von verrostetem Eisenwerk werden sehr häufig in den Schleppnetzen gefunden; sie stammen alle von Wracks. Die untergegangenen Schiffe lösen sich sehr schnell in ihre Bestandteile auf, und das ist für die Schleppdampfer sehr gut.

Denn wenn ein Net einmal auf ein frisches, noch zusammenhängendes Wrack stößt, dann ist es so gut wie verloren. Da es die ganze schwere Masse natürlich nicht emporheben kann, so zerfällt es beim Hinaufziehen, und der Fischer muß nicht nur auf den wertvollen Fang verzichten, sondern verliert auch sein Net, das gegenwärtig ein kleines Vermögen darstellt.

Ein netter Kunde.

Kaufmann (zum Korrespondenten): „Haben Sie denn Schlanberger in Pottsville geschrieben, daß wir seine neue Bestellung nicht früher abschicken können, als bis er soviel auf seine alte Schuld abbezahlt hat?“

Korrespondent: „Zawohl, vorgestern. Und er hat auch schon geantwortet — daß er so lang nicht warten kann!“

Zubiel des Guten.

„Es ist sechs Jahre her, seit ich zuerit Magenbeschwerden spürte. Sie wurden schnell schlimmer. Meine Nahrung wurde nicht verdaut und ich magerte ab, bis ich nur noch Haut und Knochen war. Mein Arzt verordnete eine Hungerkur, und als die Schmerzen schlimmer wurden, dachte ich, daß es des Guten zubiel sei. Dem Rate meines Apothekers folgend verfuhrte ich Manr's Wundervolles Mittel, und jetzt bin ich ganz gesund.“

Ein einfaches, harmloses Präparat, das den Statorhickel aus den Eingeweiden entfernt und die Entzündung beseitigt, die fast alle Magen-, Leber- und Darmleiden verursacht, einschließlich Appendizitis. Eine Dosis überzeugt, oder man bekommt sein Geld zurück. Ueberall in Apotheken zu haben.

Adv.

Fleisch und Fleischwaren
Erstklassig, sanitär gehalten, zu jeder Tageszeit. Prompte und reelle Bedienung. Besondere Beachtung wird Telephon-Bestellungen gegeben.

PALACE Phone 160
PLAZA Phone 63
CITY Phone 137
MEAT MARKETS

Otto Heilig
Allgemeiner Versicherungs-Agent
Grüne Gebäude, Neu-Braunfels

Wünschen Sie Versicherung irgendwelcher Art, so sprechen Sie vor oder telefonieren Sie ihm; er schreibt Versicherung jeder Art, auch für Liability, Erdemittig, Dampfessel, Schwungrad, Schaufenster, Baumwolle und Baumwollprodukte, Workmen's Compensation, ferner Bonds irgendwelcher Art. Jeder Auftrag, groß oder klein, wird sehr geschätzt.

Joseph Faust, Präsident.
H. G. Hensel, Vice-Präsident.
Jno. Marbach, Vice-Präsident.

Walter Faust, Kassierer.
Hanno Faust, Hilfskassierer.
B. W. Nuhn, Hilfskassierer.

THE FIRST NATIONAL BANK
of New Braunfels

Kapital und Ueberschuß \$200,000.00

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einkassierungen prompt besorgt. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornade.

Direktoren:
S. Dittlinger, George Giband, Joseph Faust, Walter Faust, Othmar A. Graetz, S. G. Henne, John Marbach.

Für Stallung, Wohnhaus oder Anbau immer noch billiges Bauholz zu haben bei:

Pfeuffer Lumber Co.

Es gibt andere Sorten — aber wenige sind so gut

Peerless

Ein höchst befriedigendes Weizenmehl

H. Dittlinger Roller Mills Co.
Neu-Braunfels, Texas

Are you nervous? Do you get tired? Have you the blues?

Sign this ad, with your name and address, and mail, or bring it, to our store for a copy of

EDISON'S MOOD MUSIC

Mood Music will help you control your mental and physical well-being. Soothes you when nervous. Refreshes you when tired. Cheers you when sad. It's Mr. Edison's latest music discovery.

If you do not own a New Edison, we will gladly loan you one for three days, so that you can see what Mood Music and the New Edison will do for you. No buying obligation on your part.

LOUIS HENNE CO.
NEW BRAUNFELS, TEXAS

EAGLE "MIKADO" Pencil No. 174

For Sale at your Dealer Made in five grades

ASK FOR THE YELLOW PENCIL WITH THE RED BAND

EAGLE MIKADO

EAGLE PENCIL COMPANY, NEW YORK

Neu - Braunsfelder Zeitung.
 Neu-Braunsfels, Texas
 Herausgegeben von der
 Neu - Braunsfelder Zeitung Pub. Co
22. September 1921.

Redakteur:
 G. F. Heim,
 Geschäftsführer:
 G. F. Rebergall.
 Die „Neu - Braunsfelder Zeitung“
 erscheint jeden Donnerstag und kostet
 \$2.00 pro Jahr bei Vorausbezahlung;
 nach Deutschland, Oesterreich
 oder sonst einem Lande in Europa,
 \$2.50 bei Vorausbezahlung.
 Entered at Postoffice at New
 Braunsfels, Texas, as Second Class
 Mail matter.

Editorielles.

Angehts der letzten acht oder
 zehn Wochen in Texas fällt es einem
 schwer zu glauben, daß die Erde sich
 allmählich abkühlt.

Ein guter Plan wäre, erst die Kos-
 ten der hohen besetzten Weltkata-
 strophe abzubezahlen, ehe man mit
 dem jetzt schon wieder angehäuf-
 ten „Händstoff“ so unglücklich um-
 geht.

Nicht alle roten Nasen in Texas
 rühren von „Mondschein“ her; es
 rötet auch der Sonnenschein teran-
 tische Niedergänge. — Vielleicht muß
 man sich nächstens — der besseren
 Kontrolle wegen — registrieren las-
 sen, ehe man seinen Gesichtsröter der
 verdächtigen Einwirkung der Son-
 nenstrahlen aussetzen darf.

Vor etwa einer Woche berichteten
 tägliche Zeitungen von einer ange-
 lichen Entscheidung des Binnensteu-
 er - Amtes, daß jedes Familienhaupt
 200 Gallonen Wein für den eigenen

Gebrauch anfertigen dürfe. Viele An-
 fragen wurden infolgedessen nach
 Washington und an verschiedene
 Bundesämter gesandt. Am Montag
 veröffentlichte Prohibitionskommis-
 sionär Dammes in Washington folgende
 Erklärung:

„Nichtberauschende Fruchtflüssig-
 keiten im Heim gemacht werden. Verau-
 schender Wein, Heimbräu und destil-
 lierte Spirituosen dürfen nicht ge-
 macht werden. Zweihundert Gallonen
 nichtberauschenden Fruchtflüssig-
 keiten steuerfrei hergestellt werden von
 einem Familienhaupt, doch muß sich
 dasselbe bei einem Collector oder
 Binnensteuerbeamten registrieren las-
 sen.“

Diese Ausnahme in den Steuer-
 vorschriften hat Konfusion veranlaßt.
 Sie bewirkt nicht, daß man 200
 Gallonen berauschenden Wein frei
 von den Restriktionen des Bundes-
 prohibitionsgesetzes herstellen darf,
 sondern erlaubt nur die Herstellung
 von 200 Gallonen nichtberauschenden
 Fruchtflüssigkeits, ohne daß man Bundes-
 steuer darauf bezahlen muß.“

Es darf also demnach jeder bis zu
 200 Gallonen nichtberauschenden
 Fruchtflüssigkeit für sich und seine Familie
 steuerfrei anfertigen, doch muß er sich
 vorher bei einem Steuerbeamten der
 Vereinigten Staaten anmelden und
 sich registrieren lassen.

Hat man sich nicht registrieren las-
 sen, so kann man sich dieser Entschei-
 dung und den Bundessteuergesetzen
 zufolge auch durch das Aussetzen
 einiger selbstgezoogener Trauben, To-
 matoes, Brombeeren oder dergleichen
 endlose Schereereien, Unannehmlichkei-
 ten und Kosten auf den Hals laden.
 Man wird dann allerdings nicht we-
 gen Uebertretung der Prohibitionsge-
 setze, sondern wegen Uebertretung der
 Steuer Gesetze der Vereinigten Staa-
 ten prozessiert und bestraft.

Eine wundervolle Situation!

Locales.

† Bei Twin Sisters starb am Don-
 nerstag, den 15. September, nach ei-
 nem langen, schweren Leiden Herr
 Aris Weinstrom. Der Dahingeshie-
 dene wurde geboren am 29. Mai
 1843 zu Rothen, Kreis Halberstadt,
 Deutschland, und kam mit seinen El-
 tern im Jahre 1851 nach Texas, wo
 sich die Familie bei Neu-Braunsfels
 niederließ. Nachdem er zum Mann-
 herangereift war, verheiratete er sich
 mit Frau Mary Dalm am 24. Feb-
 ruar 1872. Ihrem glücklichen Ehe-
 bunde waren 5 Kinder entsprossen,
 von denen eine Tochter, Frau Emma
 Tolle, vor circa 20 Jahren vom un-
 erbittlichen Tode hinweggerafft wur-
 de. Nach seiner Verheiratung li-
 tete sich der Verstorbene bei Twin Sisters
 nieder, wo er auch bis zu
 seinem Lebensende wohnhaft geblie-
 ben war. Leider wurde sein Lebens-
 abend dadurch getrübt, daß er vor 6
 Jahren durch einen Fall seine Hüfte
 verletzte und infolgedessen nie wie-
 der gehen konnte. Freilich was die
 Kunst des Arztes vermochte und
 treue, aufopferungsvolle Pflege von
 Seiten der Angehörigen und nament-
 lich seiner Gattin, ist ihm reichlich zu
 Teil geworden. Er brachte seine Woll-
 jahrt auf 79 Jahre, 3 Monaten und
 16 Tage. Die trauernden Hinter-
 bliebenen sind: die Gattin, 2 Söhne,
 Emil und Aris Weinstrom, 2 Töchter,
 Frau Chas Niba und Frau Al-
 win Preis, 13 Enkel, 2 Urenkel, 2
 Schwiegerkinder, 2 Schwiegerkinder
 und zahlreiche Verwandte u. Freunde.

† Herr Henry Doeke, einer un-
 serer Pioniere, ist am Sonntag, den
 18. September, allgemein beliebt und
 verehrt, im selten hohen Alter von
 87 Jahren, 10 Monaten und 25 Ta-
 gen eines sanften Todes entschlafen.
 Der Verbliebene wurde geboren am
 22. Oktober 1833 zu Seeben, bei
 Wiefeld, Westphalen. In seine frühe
 Jugend fiel wie ein kalter Reif in
 der Frühlingsnacht das Hinscheiden
 seiner beiden Eltern innerhalb zwei
 Jahren. Er selber war erst 9 Jahre
 alt. Doch fand er in der Familie des
 Herrn Dietrich Stratemann eine
 herzliche Aufnahme, was der Verblie-
 bene stets als ein besonders freund-
 liches Geschick des Himmels betrachtet
 hat. Auch verdankte er es dieser Fa-
 milie, daß er mit derselben im Jah-
 re 1852 nach Texas auswandern
 konnte. Hier begann nun das mü-
 ßige, selbstverleugnende Pionierle-
 ben. Aber zähe Ausdauer, eiserner
 Fleiß und festes Gottvertrauen lie-
 ßen ihm alle Hindernisse überwinden
 und mit der Zeit schöne Erfolge er-
 zielen. Seine erste Stellung in die-
 sem Lande fand er bei dem vor Jah-

ren verstorbenen, aber noch in ange-
 nehmer Erinnerung fortlebenden
 Herrn Christian Lange, von dem er
 für 4 Jahre als Frachtfuhrmann an-
 gestellt war, welche Tätigkeit er dann
 später selbständig fortsetzte. Bis zum
 Jahre 1879 wohnte er in unserer
 Stadt, als er dann auf seine an der
 Marion Road liegende Farm über-
 siedelte. Im Jahre 1858 gründete
 er mit Frau Marie Sophie Bartels
 den eigenen Herd, und war mit ihr
 bis zu ihrem Lebensende im Jahre
 1890 in herzlicher Liebe verbunden.
 Ihrem Ehebunde entsprossen 9 Kin-
 der, von denen 2 im zarten Kindesal-
 ter eine Beute des Todes wurden
 und die beiden Söhne, Herr Her-
 mann und Louis Doeke, nebst der
 Tochter, Frau Marie Borchers, in
 reiferen Jahren starben. Im Jahre
 1893 verheiratete sich der Verblie-
 bene zum zweiten Male mit Frau
 Margarete Hampe, geb. Wolfshohl.
 Dieser Ehe war ein Tochterlein ent-
 sprossen, das aber im Alter von 8
 Jahren unter dem kalten Hauch des
 Todes dahinwelkte. Seit dem Jahre
 1890 wohnte der Dahingeshiedene
 wieder in unserer Stadt, wo ihm zur
 Seite seiner zweiten Gattin und um-
 geben von treuer Liebe seiner Kinder
 und Enkel ein langer, lichter Lebens-
 abend beschiedene war. Und ganz, wie
 er sich's gewünscht, nicht plötzlich,
 aber auch nicht erst nach langem
 Siechtum, nahte sich sein Ende.
 Während er sich vergangenen Don-
 nerstag der Mittagsruhe hingab,
 wurde er von einem leichten Schlag-
 anfall gerührt, konnte aber noch am
 darauffolgenden Tage gehen. Nur
 waren seine Sprachorgane etwas ge-
 lähmt. Am Samstag verschlimmerte
 sich sein Zustand, und am Sonntag,
 den 18. September erfolgte die Auf-
 lösung. Von seinen verschiedenen gu-
 ten Eigenschaften möge nicht uner-
 wähnt bleiben, sein tief religiöses Ge-
 müth. Als noch lediger Mann, da er
 im Monat nur 4 Thaler verdiente,
 schloß er sich der diesigen deutsch-pro-
 testantischen Gemeinde an, bekleidete
 mit viel Treue und Umsicht später
 für 12 Jahre das Amt des Vor-
 stehers und nahm stets regen Anteil
 am Wohl und Behe der Gemeinde.
 Sein Hinscheiden wird tief betrau-
 ert von der Gattin, 3 Söhnen, die
 Herren August, Henry und Willie
 Doeke, einer Tochter, Frau Carl
 Schmidt, 3 Stiefföhnen, die Herren
 Ernst, August und Gustav Hampe,
 zwei Stiefföchter, Frau Sophie
 Wagenführ und Frau Ida Roberts,
 17 Enkel, 15 Urenkel und zahl-
 reichen Verwandten und Freunden.
 Die Verdrigung seiner sterblichen
 Leibesruhe fand am Montag, den
 19. September auf dem Comalschä-
 ter Friedhofe unter Leitung von Pas-
 tor Mornhinweg statt, wo das so
 zahlreiche Leidensgefolge und die so
 reichen Blumenpenden ein beredtes
 Zeugnis ablegten von der Belieb-
 theit und Hochachtung, deren sich der
 Verstorbene erfreute. Der Gesang-
 verein Echo und der Kirchengor-
 sang erhebende Trostlieder. Als Eh-
 renbahrtäger fungierten die Her-
 ren Harry Landa, Jos. Abrahams,
 Robert Wagenführ, Wm. Jels, Carl
 Stratemann, Ed. Raegelin, J. Döh-
 ne, F. Wolfshohl, Peter Weilhacher
 und Henry Thiele. Die aktiven Bahrt-
 träger waren die Herren Alfred
 Stratemann, Willie Stratemann, E.
 Seidemeyer, Harry Seele, August
 Triebich und Emil Voigt.

† Im gastlichen Hause der Braut-
 eltern Herrn Jos. Meckel und Gat-
 tin bei Sattler wurde am Mittwoch,
 den 14. September von Pastor G.
 Mornhinweg inmitten eines lieben
 Kreises von Verwandten und Freun-
 den des Brautpaares ehelich ver-
 bunden: Herr Emil Kraft und Frä-
 ulein Hertha Meckel. Als Brautführer u.
 Brautjungfern fungierten: Herr Wil-
 lie Meckel und Frä. Ida Günther,
 Herr Robert Pantermühl und Frä.
 Emma Kraft.

† Herr Pastor Mornhinweg wird
 am Samstag, den 8. Oktober, vor-
 mittags um 10 Uhr, im alten Pfarr-
 hause den Konfirmandenunterricht er-
 öffnen. Alle Eltern, die Kinder im
 entsprechenden Alter haben, sind hier-
 mit freundlichst ersucht dieselben zu
 schicken.

**Nähen leicht und
 sparsam gemacht**

Der „Deltor“ macht es möglich,
 daß jede Frau ihre Näharbeit selbst
 besorgen kann.

Butterid Patters werden seit
 langer Zeit vorgezogen von Frauen,
 welche auf Genauigkeit und Spar-
 samkeit achten beim Nähen. Die
 neueste Verbesserung für diese be-
 rühmten Patters ist der „Deltor“.

Der „Deltor“ erleichtert nicht nur
 den Gebrauch eines Patters, son-
 dern hilft Ihnen auch, Material zu
 sparen, und sichert ein vollkommen
 passendes Kleidungsstück.

Unsere Verkäuferinnen werden Ih-
 nen gern den Gebrauch des „Deltor“
 erklären.

S. V. PFEUFFER CO.



PATTERN & DELTOR
 is provided for this
BUTTERICK DESIGN

**„Blue Ribbon“ u. „Standard“
 Reit- und Hand-Flüge**

in allen Größen

Eiband & Fischer

B. E. Yoelcker & Son
PHARMACISTS
 NEW BRAUNFELS TEXAS.

**Kodaks and Films
 Waterman Füllfedern**

Telephone 14 und 321



Madame Emma Felder
 Seilerin durch Gottes Allmacht
 hat sich jetzt dauernd in Neu-Braun-
 fels niedergelassen und ist vorberei-
 tet, in dem Allmächtigen Namen
 Jesu Christi alle akuten oder chroni-
 schen Krankheiten, Taubheit, Blind-
 heit und Lahmheit zu heilen. Hunderte
 Leute in dieser Umgegend sind mit
 ihrer heilsamen Arbeit bekannt und
 haben für sich selbst ausgesunden, daß
 Alles mit Gott möglich ist. Sie be-
 handelt auch Vieh und kuriert Schlan-
 genbisse und so weiter. Alle, die in Got-
 tes Namen geheilt sein wollen, sind
 willkommen. Sie heilt nicht von sich
 selbst, aber bittet Gott durch Jesum
 Christum.
 Man spreche vor in dem ersten
 Wohnhaus hinter Willie Neuse's
 Grocery Store, San Antonio-Strasse,
 Neu-Braunsfels, Texas. Office-Stun-
 den von 9 Uhr morgens bis 6 Uhr
 abends, Donnerstags, Freitag und
 Samstag jede Woche.

Um Untersuchung und Mitwirk-
 ung seitens aller Kirchen wird ernstlich
 ersucht.

Ankündigung

Wir freuen uns, den geehrten Damen mitteilen zu können, daß
 unsere wollenen Kleiderzeuge und Seidenstoff für Herbst und Winter
 angekommen sind; die Mannigfaltigkeit der Muster ist größer und
 die Muster sind sogar noch schöner, als je zuvor. Diese Sachen kom-
 men von den folgenden, im ganzen Lande bekannten Fabriken:

**LaPorte und Selros Woolen Mills
 H. B. Mallinson & Co. Silk Mills**

Diese Namen sind eine Garantie für die beste Qualität, die zu
 bekommen ist, und für die vorteilhafteste Ware, die man kaufen kann.

LaPorte u. Selros Kleiderzeuge

Brunella, Suetter, Tricotex, Plaid und Solid Velours, Poiret
 Twill, Tricotine, Wool Challies, French, Storm u. Men's Wear
 Serge, Wool Canton Crepe, Ottoman, intensiv rotes Widdy Cloth;
 ferner alle Sorten Stapelwaren.

Mallinson's und Corticelli Seidenstoffe

Von den billigsten bis zu den allerbesten.

Ruß Willow, Thistle Down, Satin Canton Crepe, Crepe
 Meteor, Military und Duches Satin, Poi de Soi, Grosgrain und
 alle Schattierungen Taffeta und Messaline.

Eiband & Fischer

Schul - Bücher

und
alle Schulmaterialien
Evershary Pencils - 50c bis \$5.00
fountain Pens

H. V. Schumann

Apotheker Neu-Braunsfels, Texas

**Verbessert Eure Gesundheit!
 Verlängert Euer Leben!**

**Durch
 Electric Vibratory Massage**

Der „Vibratory Masser“ ist stets zu empfehlen in Leiden, die
 direkt auf ungenügende Blutversorgung infolge schwacher und un-
 gleichmäßiger Zirkulation zurückgeführt werden können; um die Kor-
 rektion mangelhafter Funktion von Teilen und Organen zu fördern,
 die Muskeln zu kräftigen, Adhäsionen zu beseitigen, Muskelspannun-
 gen zu mildern, schwache und unentwickelte Teile aufzubauen, usw.

Leiden Sie an Verstopfung, Kopfschmerz, trägern Blutumlauf,
 Schlaflosigkeit, Nervosität, Rheumatismus, Lumbago, Zitterleibigkeit,
 Lähmung, Muskelatrophie usw.? Wenn die Ursache der Krankheit
 entfernt oder corrigiert ist, kann keine Krankheit da sein. Schmerzen
 in irgend einem Teil des Körpers sind Gefahrsignale. Zeit ist die
 Zeit zu handeln.

Schreiben Sie, oder sprechen Sie vor und lassen Sie sich Ihren
 Fall von mir erklären; Sie verpflichten sich damit zu nichts.

M. McMain Nowotny, M. D., D. C.

Office im Comal Hotel, Neu-Braunsfels, Texas.

† Das von den „Planters and
 Merchants Mills“ gegebene Barbe-
 cue am Samstag zog viele Besucher
 an. Die Herren W. L. Barlow, F.
 G. Blumberg, Adolph Seidemann,
 W. J. Johnson und G. F. Gueß
 sprachen über die vorteilhafte Lage
 unserer Stadt für eine Baumwollfa-
 brik und über den Betrieb einer sol-
 chen. Beständige Wasserkraft, gute
 Eisenbahnverbindungen und Rohma-
 terial in nächster Umgebung machen
 Neu-Braunsfels besonders geeignet
 für eine solche Anlage.



JUST RIGHT

Grade Recht

sind die Methoden, welche alle Chiro-
 practors anwenden, für Heilung von
 Krankheiten und Entfernung von
 Schmerzen. Keine Medizin oder Mes-
 ser wird gebraucht. Es giebt keine
 Schmerzen, welche nicht ihre Ursache
 haben. Alle Schmerzen können ent-
 fernt werden durch die Anwendung
 von

Chiropractic Adjustments.

Untersuchung ist frei.
Mrs. F. S. Gensch, D. C.
 Doktorin der Chiropractic,
 Graduierte der Palmer Schule.
 Sprechstunden: 9.30 — 12 vorm.
 2 — 5 nachm., 7 — 8 abends.
 Phone 143. 736 Mill Str.
 New Braunsfels, Texas.

Prof. John Miller wird jede Woche
 von Montag 9 Uhr vormittags bis
 Dienstag Abend in Neu - Braunsfels
 im Hause des Herrn Hubert Venzen
 sein, 117 San Antonio-Strasse (Tele-
 phon 313), wo außer Heilung der
 Menschheit nach Jesu Christi Lehre
 auch das Studium der Wahrheit ge-
 lehrt wird, das direkte Mittel für die
 Befreiung des Menschen von den Bes-
 sern der Sünde, Krankheit und Ar-
 mut.
 Die übrige Zeit ist Prof. Miller in
 San Antonio, 1817 E. Commerce
 St. (Telephone Crockett 6822).

Lokales.

† Von seinem Freunde und Schulkameraden Herrn Peter Lopeters in der alten Heimat hat Herr Fr. Kraft einen Brief erhalten, welchem das Folgende entnommen ist.

2. 26. 8. 21.

Lieber Freund Kraft!

Wie ich aus der „Wld. Sta.“ ersehe, hast Du Deinen im Weltkriege gefallenen Sohn Helmuth Fr. Kraft heimgeholt zu den Gestaden, wo er Mensch geworden war. Er ruht nun in der Erde, wo er einst das Licht der Welt erblickte und ist also heimgekommen. Daß er als Loter die Heimat wiedersehen mußte, ist hart für Euch alle, aber so mancher Mutter Sohn hat im Weltkriege sein Leben lassen müssen, wovon wir in der alten Heimat ein traurig Lied singen können. Als ich die Nachricht von dort las, war ich im Geiste bei Euch und das beifolgende Gedicht entstand, das ich Euch und dem Andenken Eures Sohnes widme.

Ein Immortellenkranz auf das Grab des im Weltkriege gefallenen Helmuth Fr. Kraft des Sohnes meines Freundes Fritz Kraft

Neu-Braunfels, Texas (U. S. A.)
Nun bist Du wieder heimgekommen zum Land, wo Deine Wiege stand!
Ein stiller Mensch nur, in dem Sarge;

Die Heimat Totenfränze wand!
Dem Land, in dem Du einst geboren,
Bleibst treu Du, den Spartanern gleich;

Zum Weltkampfe bist Du ausgezogen,
An Jugendmut und Frohsinn reich!
Des Krieges Graus hat ausgelöscht
Dein Lebenslicht, ach, gar zu früh;
In fremder Erd' wurd'st Du gebettet,
Als noch des Krieges Furie schrie!
Der Schrei der Mutter nach dem Kinde
Drang über's Meer zum fremden Land,

Wo manches Heer von Mutterflänen
Im Massengrab die Ruhstätt fand!
Als dann der wilde Krieg beendet
Und langsam wieder Ruhe kam,
Hat man Dich aus der Erd' gehoben;
Das Schiff den Kurs gen Westen nahm.

Nun ruhst Du aus in Texas' Gründen,
Wo Du gespielt einst als Kind,
Und über Deiner Ruhstätt wehen
Die Heimatklüfte hold und lind.
Die Mutter kann nun zu Dir kommen
Und streuen Blüten düftend-schön,
Auch wird der Vater Dich besuchen,
Bis beide selbst zu Grabe gehn!
Schlaf sanft! Bis einst zur Auferstehung

Des jüngsten Tags Fanfare klingt!
Dein Geist stieg längst zur leichtesten Höhe,
Wohin of unser Sehnen dringt!
Peter Lopeters.
Berlin-Lichtenberg,
August 1921.

† Nächsten Samstag und Sonntag, den 24. und 25. September findet in der Union-Halle zu Cibola das vierunddreißigste Sängertreffen des Texasischen Gebirgs-Sängerbundes statt. Ist das Wetter schön, so findet voraussichtlich eine richtige Völkervereinigung nach Cibola statt. Eine solche Veranstaltung sollte zahlreich besucht werden; schon zu Ehren der Gründer dieses Sängerbundes, jener wackeren Pioniere dieser Gegend, die in den Zeiten, ehe es fahrbare Landstraßen und andere Bequemlichkeiten der Gegenwart gab, nach vollbrachter harter Tagesarbeit oft viele Meilen weit ritten, um an den Gesangsübungen teilzunehmen. Fast sieben Jahrzehnte sind verflossen, seit der Staats-Sängerbund gegründet wurde; lange Zeit scharten sich die Gesangsvereine um sein Banner, und seine Feste bilden unvergängliche Lichtpunkte in der deutsch-amerikanischen Geschichte. Dann kam die Zeit des raschen Wachstums einiger unserer Städte; die Gesangsvereine in diesen Städten konnten die Sängertreffen so glanzvoll und großartig arrangieren, daß die Vereine auf dem Lande und in kleineren Städten als Feste einfach nicht mehr mitmachen konnten. Es wurde daher beschlossen,

ohne damit irgendwie in Opposition gegen den Staats-Sängerbund treten zu wollen, für die in dieser Gegend so zahlreichen Gesangsvereine einen eigenen Bund zu gründen, in welchem der Gesang und geselliges Zusammenkommen die Hauptsache und Aufwand eine Nebensache sein sollte. Viele „geharnischte“ Zeitungsartikel und „Eingekandt“ erschienen in jener Zeit, aber der Gebirgs-Sängerbund kam zustande; und er besteht noch und wird hoffentlich noch viele, viele Jahre wachsen, blühen und gedeihen.

Der Zufall spielt uns soeben eine alte Nummer der „Neu-Braunfelder Zeitung“ in die Hand, worin wir Angaben über den ersten hier gegründeten Gesangsverein finden. Er wurde im Jahre 1847 in dem alten Hartung'schen Hause gegründet, das auf dem Grundstück gegenüber von dem Leibstall an der Mühlenstraße stand, welches seit vielen Jahren als „Cotton Yard“ benutzt wird. Der Verein hieß „Germania“ und wurde von einem Herrn Petmedy dirigiert. Herr Gustav Dreiß war Sekretär und Herr Ferdinand Simon Schachmeister desselben. Die Sänger waren:

1. Tenor: Theodor Störzing, Wilhelm Sattler, Wilhelm Gerhardt und J. Theis.

2. Tenor: Wilhelm Wegel, Wilhelm Naurath, Wilhelm Seefas und Ferdinand Simon.

1. Baß: Theodor Goldbet, Georg Beringer, Braunholz und Pathe.

2. Baß: Joseph Peters, Christoph Wösgen, Gabriel Kemmler und Ludwig Krüger.

† Die Damen der City Hospital Improvement Association sind eifrig mit den Vorbereitungen für den großen Bazar beschäftigt, der zum Beisein des städtischen Krankenhauses in Landas Park abgehalten werden soll und dessen Datum jetzt auf den 2. Oktober festgesetzt worden ist. Diese Veranstaltung markiert zugleich auch den Schluß der diesjährigen Park-Saison.

Gaben für die folgenden Buden werden gern entgegengenommen:
Kuchen - Bude - Frau Edwin Boelder, Vorsitzende.
Sandwich - Bude - Frau R. J. Gode, Vorsitzende.

Lunch - Bude - Frau S. B. Schumann, Vorsitzende.
Chili - Bude - Frau Walter Stein, Vorsitzende.

Handarbeiten - Bude - Frau Laura Sands, Vorsitzende.
Country Store - Frau Albert Gifel, Vorsitzende.

Fischstich - Frau Emil Heinen, Vorsitzende.
Puppen-Bude - Frau Ottilie Coreth.

In Verbindung mit dem Bazar wird es allerlei Vergnügungen geben, wie Tanzen, eine lebhaftere Unterhaltung unter Leitung von Frau M. C. McKinney, und einen Wasser-Karneval auf dem See nachts mit Feuerwerk und Gesang.

Es wird gehofft, daß alle Bewohner helfen, diesen Bazar zu einem großartigen Erfolg zu gestalten.

† Als neue Mitglieder in den Neu-Braunfelder Gesangsvereinen Unterstützungsverein wurden aufgenommen: Frau Thekla Doell und Herr W. M. Adams.

† Widdling Baumwolle laut Bericht vom Mittwoch Morgen: Dallas 19¼, Galveston 20½, Houston 20. Good ordinary: Dallas 15, Galveston 15½, Houston 16. Widdling fair: Dallas 21.30, Galveston 23½, Houston 22.

† Die Beamten der neuen Guarantee State Bank von Neu-Braunfels sind: Emil Heinen, Präsident; Gus. Reinarz, Erster Vice-Präsident; M. V. Richter, Zweiter Vice-Präsident; G. D. Reinarz, Kassierer; Fred Lausch, Assistant Cashier; Direktoren: Otto Bodemann, Louis Forshage, Albert Rowotny, Ed. Rohde, M. A. Rothe, Aug. Zimmermann Sr., F. E. Gieseler. Die Bank wird in Grunens Gebäude, Ecke San Antonio- und Castell-Straße, eröffnet werden, sobald wie die nötige Einrichtung fertiggestellt werden kann.

† Die mexikanischen Feiertage Ende vorige Woche wurden von den hiesigen Mexikanern mit Völkerschül-

Prinzeß-Mäntel für Damen

Diese so schöne Auswahl von

Prinzeß Damen-Mänteln

repräsentiert das Allerneueste der gegenwärtigen Mode. Die Machart ist sehr befriedigend, und die Materialien: Bolivia, Merveille, Velours und Kerseys — sind das Neueste der Saison.

Jacob Schmidt

Der Special Dry Goods Store



fen und einer großen Parade mit Musik gefeiert. Am letztere, welche am Freitag Nachmittag stattfand, zu sehen, hatte sich eine große Menschenmenge auf der Plaza versammelt.

† Die Stadt-Commission hat von Herrn Willie Seefas zwei Lots in Block No. 4041 für \$1000 gekauft, um darauf das neue Standrohr für die städtischen Wasserwerke zu errichten. Das Standrohr soll 40 Fuß im Durchmesser und 110 Fuß hoch werden; genaue Pläne werden jetzt ausgearbeitet.

† Das vom Child's Welfare Club geplante Korb-Picnic zu Ehren der Lehrer und Lehrerinnen der öffentlichen Schulen, welches neulich wegen ungünstiger Witterung verschoben werden mußte, findet morgen (Freitag) Nachmittag, den 23. September,

um ¼5 Uhr in Landas Park statt. Alle, die sich für die Schule interessieren, sind herzlich und dringend eingeladen. Man bringe Sandwiches u. Kuchen mit; für Beseitigung des Durstes sorgen die herrlichen Quellen und der Club.

† Dr. P. C. Euchs von Austin, Spezialist für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden und Anpassen von Brillen, kommt regelmäßig alle zwei Wochen nach Neu-Braunfels, und wird am Samstag, den 1. Oktober im Prinz Solms Hotel sein.

† Anzüge und Ueberzieher eine große Auswahl bei

† Auto u. Buggy Tops, Sitzüberzüge für alle Autos. Wm. Tays. †

† Vergelt das Preisregeln des Neu-Braunfelder Social Club nicht nächsten Sonntag, den 25. September. 40 Preise (keine Cash). †

† Collars, Games — Bridles Lines, etc. billiger als sonst. Wm. Tays †

† Vollständige Auswahl Buggies, Surreys, Wagen, Geschirre und Sättel bei E. Heidemeyer Co. †

† Faust & Co. haben eine schöne Auswahl Herren-, junge Männer- und Knaben-Anzüge bekommen, die sehr billig verkauft werden. Man kann jetzt einen guten Herren-Anzug für \$18.00 bis \$22.00 kaufen. Jeder Anzug wird garantiert. 52 3

† Gute gebrauchte Buggies zu verkaufen bei E. Heidemeyer Co. †

† Geschirre, Sättel, Collars Lines viel billiger. Wm. Tays. †

† Ich werde am 28., 29., und 30. September von meiner Office abwesend sein.

Dr. G. G. Pielstein.
† Lassen Sie Ihre Ford anstreichen bei E. Heidemeyer Co. †

† Auto Tops, Sitzüberzüge, und Reparaturen an Auto und Buggy Tops bei E. Heidemeyer Co. †

† Auto u. Buggy Tops, Sitzüberzüge, Geschirre, Sättel, Collars etc sehr reduziert bei Wm. Tays. †

† Schuhe, die \$10.00 und \$12.00 waren, sind jetzt \$4.00 und \$5.00 bei Faust & Co.

† Wir erhielten 20 verschiedene Sorten von 58 Zoll breiten rein wollenen Tuchwaren, passend für Männer-Anzüge, Socken, Frauen-Suits und Röcke, zu den allerniedrigsten Preisen. Jacob Schmidt.

† Lawn Mowers werden scharf gemacht, Rubber-Tires aufgezogen, auch an Babywagen, bei J. Schwandt.

† Pflug- und Buggy-Geschirre, Collars etc., sehr reduziert. Wm. Tays. †

Um Einkäufe zu machen muß man die Auswahl haben

Die größte Auswahl von Hardware, Tinware, Glaswaren, Koch-Ofen, Buggies, Wagen und Farmgerätschaften ist bei uns jetzt zu sehen. Wir geben hiermit einige Artikel an, die jetzt gebraucht werden.

Koch-Ofen	Dinner Sets	Gewehre	Breadmakers	Windmühlen	Amboße
Del-Ofen	Hand Painted China	Patronen	Prob-Vogen	Pumpen	Buggies
Heiz-Ofen	Hängelampen	Pulver	Milk-Separators	Wasser-Röhren	Surries
Ofen-Platze	Stehlampen	Schrot	Percolators	Pumpen-Cylinder	Farm-Wagen
Ofen-Röhre	Electroliers	Air Guns	Flash Lights	Gasolin-Engines	Egypter-Wagen
blech-Geschirr	Bäsen	Thermo-Bottles	Flash Light Batteries	Corn-Mühlen	Waschmaschinen
Enamel Ware	Kränze	Jagd-Messer	Fireless Cookers	Schrot-Mühlen	Milk Separators
Aluminum Ware	Körbe	Taschenmesser	Kasirmesser	Corn-Schellers	Butter-Fässer
Silberjachen	Electrische Lichter	Butcher-Messer	Stein-Krüge	Holzjagen	Schubkarren
Porzellanjachen	Jardinieres	Butst-Maschinen	Stein-Töpfe	Schleifsteine	Flugviden
Glasjachen	Besen	Butcher-Sägen	Fenster-Scheiben	Schmieden	Wagen-Holz
Cut Glas	Wops	Butcher-Stahle	Fenster-Ritt	Schraubstöcke	Ketten
Badewannen	Laboratories	Ellwood Draht	Hansfarbe	Automobil-Farbe	Kitchen Cabinets
Kitagen Sinks	Closets	Stachelbraut	Buggy-Farbe	D Cedar Polish	Farm-Gerätschaften

Dies sind nur einige Artikel, die wir angeben. Dann kommt jetzt die Zeit, Regenwasser zu fangen. Wir haben alle Größen von Cisternen. Sowie alle Sorten Dachrinnen. Also es bezahlt sich, bei uns Amichau zu halten. Und was Preise anbelangt, die sind viel billiger; wir verkaufen billiger, und die Sachen sind besser.

Louis Henne Co.

Sie springt auf und erschreckt die alte Magd, die mit Tuch und Staubwedel bewaffnet, sich im Zimmer zu schaffen macht, dadurch, daß sie mit rascher Hand einen Tisch vor die Rische schiebt und ihn erklettert. Hochaufgerichtet bringt sie ihr Gesicht so nahe wie möglich dem mittleren Ritterkopfe, der, obgleich meisterlich aus kleinen Steinen zusammengesetzt, in der Nähe nur einen ziemlich wirren Anblick bietet.

Ja — nun kann sie sich überzeugen — das sind und bleiben Steine.

„Kathrin, geben Sie mir einmal Ihren Staubwedel!“ und sie klopf laut und vernehmlich mit dem Stiel gegen die beiden glasierten Augensterne.

Kopfschttelnd hat die Alte sie gewähren lassen; nun hilft sie ihr auf die Erde herunter und sagt gutmutig: „Na — nun sehen Sie's doch am Ende ein! Es sind eben blanke Steine, und da mag sich das Lampenlicht ja drin spiegeln, das täuscht dann wohl!“

„Besonders wenn man schon Angst und Bange ist von solch graulicher Lektüre,“ unterbricht Christlie sie kleinlaut; „berdies sehen möchte ich das wunderliche Blatt doch noch einmal! Bobin haben Sie es gelegt, Kathrin?“

„Ich habe es gar nicht gehabt.“

„Aber ich ließ es doch hier auf dem Tisch liegen — bei der Lampe.“

„Jamohl — die Lampe! Schön geblat hat sie, ehe sie ausging. Das ganze Zimmer war ein Dunst, ich mußte nur schnell die Fenster ffnen, wie ich heute morgen herein kam. Aber auf dem Tische hat nichts gelegen, Fräulein. Sie haben es wohl in die Tasche gesteckt in Ihrer Angst.“

Mechanisch fühlt Christlie in der Tasche nach — aber sie weiß es auch so ganz genau; sie hat das Blatt bei der Lampe liegen lassen, als sie hinausstrzte.

Sie suchen gemeinsam im Zimmer umher, das Blatt bleibt verschwunden.

Als sie sich endlich hiervon endgültig überzeugt haben, bleiben sie stehen u. sehen sich fragend, staunend in die Augen.

Endlich sagt Christlie leise: „Hier muß jemand gewesen sein!“

Und Kathrin antwortet ebenso bedrückt: „Das ist nicht möglich! Sie haben ja selbst diese Tür zugeriegelt, von meiner Kammer aus; und die Fenster waren in Ihrer Kammer und hier in der Stube fest geschlossen, als ich heute morgen herein kam!“

„Und das Zimmer stand nicht inzwischen offen — während ich schlief, und Sie vielleicht im Souterrain waren?“

„Nein, ich habe alles Nötige zum Reinmachen in meiner Kammer; ich habe daher meine Tür zum Korridor erst aufgeriegelt, als Sie schon hier waren und ich um Ihr Frühstück ging.“

Noch einmal wird in den drei Zimmern alles durchsucht — das Blatt ist verschwunden.

Die Alte ist endlich auf einen Stuhl gesunken und hat die Hände gefaltet; sie schielt ängstlich zu dem Mosaikbilde hinauf, kommt ihr nach dieser Entdeckung, die so rttelhaft ist, auch jenes andre Mttel glaubhafter vor?

Auch Christlie ist sehr niedergeschlagen, aber sie ermannt sich zuerst Sie ist jetzt der festen Überzeugung, daß sich in der Nacht jemand heimlich Zugang verschafft hat zu diesem Zimmer, und daß das gleiche schon in der ersten Nacht, die sie hier zugebracht, der Fall war.

Durch die Fenster kam niemand hereingekommen sein, Kathrin hat sie morgens verschlossen vorgefunden; durch Kathrins Kammer, den einzigen Zugang zu Christlies Zimmern, ebensolwenig.

Da bleibt also nur die Möglichkeit einer geheimen Tür! Und zwar kommt nur die eine Wand in Betracht — die Wand, wo sich die Rische befindet und das Mosaikbild angebracht ist.

Christie untersucht, ohne sich weiter um die verstärkte alte Magd zu kümmern, jede Handbreite der mit einer verblhenden Tapete bedeckten Wand — nicht das geringste zu entdecken. Auch die halbrunde Hinterwand der kleinen Nische, die wohl früher ein Kamin gewesen, besteht aus einer festgemauerten Wand; die Nische selbst ist auch nur klein, es kann gerade ein Stuhl darin stehen, nach oben zu verengt sie sich derart, daß selbst, wenn man von den massiven Steinen, die sie gerade abschließen, abheben wlkte, sie sich doch als viel zu klein erweisen würde, um einen Menschen hindurch zu lassen.

Nachdem sie nodmals die ganze Wand auf eine geheime Tür untersucht, steht Christlie doch wieder in Gedanken verloren vor der Nische. Sollte jemand von außen her durch diese Nische? —

„Es ist nichts,“ sagt sie beruhigend zu der ängstlichen zuckenden Alten. „es hat hier keiner hereinkommen können. Jetzt möchte ich mich noch etwas niederlegen und die verstaubte Nachtruhe nachholen. Gehen Sie ruhig an Ihre Arbeit — doch sagen Sie nichts von dem, was hier vorgefallen ist, weder den Diensthoten, noch vor allem den Hürden.“

Als die alte Kathrin sie verlassen, riegelt sich Christlie ein.

Dann geht sie an das offene Fenster, nit mit den Augen die geringe Höhe zum Erdboden, springt rasch heraus und steht gleich darauf dicht an die Hauswand gedrückt.

Es ist alles still — kein Mensch zu sehen. Vorsichtig spht sie am Haus hinauf. In der oberen Etage, nach dieser Seite schon Dachgesch, geben keine Fenster nach hier heraus.

Leise geht sie bis zur Hausscke und lauscht — auch hier alles still. Dies ist die Vorderfront, wo sich die Haustür und darüber der Balkon befindet.

Vorsichtig überzeugt sie sich, daß sich auch hier kein Mensch aufhält — dann tritt sie vor. Nun steht sie vor der Wand, die ihre Zimmerwand bilden muß, und da ist auch die kleine, halbmeterhohe Ausbuchtung des alten Kamins.

Der Schornstein, der früher außen hochfhrte, ist wohl später abgedrcken worden, da er vielleicht baufällig geworden. Festes bemauertes Gemäuer deckt ihn oben gerade ab, wie sie es schon von innen gesehen.

„Nein, jede Möglichkeit, daß die Nische einen geheimen Zugang bilden könnte, ist ausgeschlossen!“ und Christlie löst ihre Blick etwas höher schweifen — das muß die Stelle sein, wo im Innern das unheimliche Mosaikbild eingelassen worden — Spinnweben und Staub liegen dicht auf den massiven Steinquadern.

Ungelesen gelangt Christlie in ihr Zimmer zurück, teils erleichtert, teils niedergeschlagen über das ungelöste Mttel. —

Der Tag vergeht, ohne daß Christlie zu Frau Hürden gerufen wird.

In der Dämmerung klopf es, und Doktor Hürden tritt ein; er sieht sehr blaß aus und, wie es Christlie scheinen will, äußerst niedergeschlagen.

„Es geht doch ihrer Frau nicht schlechter?“

„Ja danke, es ist immer dasselbe.“

„Wäre es nicht besser, wenn sie mehr Gesellschaft hätte, wenn zerstreut würde? Ja würde mich ihr so gern mehr widmen, wenn es Ihnen recht wäre.“

„Sehr lebenswürdig — aber es ist besser so.“ Er ist sehr einmltig, und Christlie wundert sich im stillen, wes-

halb er wohl gekommen sein mag? Sie bemüht sich, ein Gespräch aufrecht zu erhalten, aber es stoßt immer wieder, da der Doktor kaum so viel Sflichkeit anbietet, um nicht ganz in Stillschweigen zu verfallen.

Lange, peinliche Pausen entstehen, und Christlie fühlt sich immer unbehaaglicher.

Der Doktor sitzt ihr gegenüber und starrt sie, in Gedanken versunken, an.

„Ist Ihre Frau eigentlich ganz gelähmt? Ja meine, kann sie gar nicht gehen?“

„Nein — allein kann sie sich nicht bewegen. Dazu kommt ihre große unbehilfliche Gestalt. Sie haben wohl bemerkt, daß sie sehr stark ist.“

Wieder verliuft er in Schweigen; pltlich rafft er sich zusammen, schüttelt sich leicht, als wlle er ein frperliches Unbehagen abwerfen. Dann beugt er sich vor und fat pltlich nach Christies Hand: „Sie sehen so blaß aus, liebste Fräulein! Es ist wohl zu einsam hier für Sie. Oder befinden Sie sich wieder schlecht? Kopfschmerzen — ah — die wollen wir sofort vertreiben. Bleiben Sie ruhig sitzen, ich bin so ein halber Arzt, wenn ich auch nur ein Chemiker bin. Und dann . . . ich habe . . . so etwas magnetische Kraft . . . in meinen Fingerringen! Sehen Sie . . . so! Machen Sie ruhig . . . die Augen zu . . . nun ist es bald gut . . .“

Er spricht immer leiser, während seine Hände streichende Bewegung über Christies Stirn machen. Sie weiß es pltlich — er will sie hypnotisieren — und dann ist sie ganz in seiner Gewalt!

Das junge Mädchen macht gewaltige Anstrengungen, dem unheimlichen Einflusse Widerstand zu leisten, — sie rafft alle Energie zusammen — und öffnet die Augen. Das blae Gesicht dcht vor dem ihren verzerrt sich vor Aerger — es ist ihm nicht gelungen! Christlie stht seine Sünde zurück und sieht auf. „Ja danke,“ sagt sie ruhig, mir ist schon wieder besser.“

„Sie haben — viel Willenskraft, mein Fräulein.“

„Gottlob, ja — ich habe sie auch nötig,“ sagt sie trocken.

Sie stehen sich einen Augenblick gegenüber wie zwei Feinde, die ihre Kräfte messen, dann lcht er kurz auf und geht nach der Tür.

„So will ich Sie nicht länger stören — da meine magnetische Kunst ja doch nicht Ihren Weisfall zu finden scheint. — Gute Nacht.“

Zwölfte Kapitel. Christlie hat sich zu kurzer Ruhe auf ihr Bett geworfen; jetzt geht es auf neun Uhr, und sie wirft rasch ein Tuch um, sagt Kathrin Bescheid und eilt in den Garten.

Wie er heute da sein?! In der erquickenden Abendkhle wandert sie rasch durch das zunehmende Dunkel; da liegt die Wiese vor ihr. Ihre Augen fliegen suchend zum Zaun — er ist leer!

O — ber die Enttäuschung! Jetzt erst weiß Christlie, wie fest sie auf sein Kommen geredet, sich an diese Hoffnung geklammert hat.

Schon will sie traurig ins Haus zurückkehren, da trägt die stille Abendluft ihr den Schall vorsichtig gedämpfter Fustritte entgegen.

Sie weit in das Dunkel der Bäume zurück und strengt sich an, das ungewisse Licht auf der Heide mit den Blicken zu durchdringen. Jetzt hört sie es deutlich — das sind zwei Menschen — und da tauchen sie schon auf, ein großer schwarzer Schatten und ein kleiner, zierlicher.

Aber doch, der große, das ist . . . Ja, das ist Heinz Walden, Gott sei gedankt!

Warum er nur nicht allein kommt?

Sie wartet noch ein Weilschen, dann geht sie über die Wiese ihnen entgegen, und dann liegen ihre zitternden Hände fest und warm in den seinen.

„O Christlie, warum kommst du nicht?“

„Ich war krank — und gestern —“

„Und gestern war ich nicht da, wie sonst alle die Abende! Gestern war ich in der Stadt —“ Und als erinnerte er sich dabei seines Begleiters, sagt er: „Ein guter Freund von mir, Christlie — Ernst Weidenbrck!“

„Ein etwas schbtiger Freund,“ denkt Christlie, als sie ihn betrachtet; ein kleiner, hagerer Mann mit einem blaffen Gesichte — sieht aus wie ein Reisender vielleicht, aber etwas heruntergekommen.

„Wäre es nicht besser, Heinz,“ meint der Fremde mit leiser, ruhiger Stimme, „dem Fräulein zu sagen —“

„Ja doch!“ unterbricht ihn Walden, „ich wollte Christlie nur nicht erschrecken; aber dazu ist ja auch eigentlich gar kein Grund! Also, mein Lieblich, dieser kleine Herr hier ist nicht nur ein alter, lieber Schulkamerad von mir, sondern nebenbei auch einer unserer bedeutendsten Detektive.“

„Das genügt,“ unterbricht ihn der andre trocken, „und um nun zur Sache zu kommen — Ihr Herr Verlobter, mein alter Heinz, hat mich gebeten, ihn hierher zu begleiten, weil er sich in schwerer Sorge befindet um Sie, mein liebes Fräulein. Nun wri Sie wohl und gesund vor uns sehen, ist ja eigentlich kein Grund mehr vorhanden zu irgend einer Besorgnis, — aber ich kann nicht leugnen, daß mich einiges aus den Schilderungen Ihres Verlobten so sehr interessiert, daß ich Sie doch bitten möchte, mir einige Fragen freundschaftlich zu beantworten. Aber wenn es Ihnen recht ist, wollen wir uns lieber etwas von diesem Garten entfernen. . . Heinz — wenn du deiner Braut über diesen niedrigen Zaun helfen möchtest — und dann bitte ich, mir zu folgen.“

Sie gingen ein paar hundert Schritte über die Heide bis dahin, wo hinter einer mit Geirpp bewachsenen kleinen Anhbe ein Fluß sich tief und trge durch die Ebene wälzte. Seine moorigen braunen Fluter fahen um diese Abendzeit fast schwarz aus; wo die drei sich hinter der Wschung auf das kurze Gras niedergelassen hatten, gurgelten die schwarzen Wasser dampf zu ihren Füßen.

Christlie muß erzählen. Herr Weidenbrck weiß sie durch geschickt gestellte Fragen immer wieder zum Fortfahren zu ermuntern, sobald sie einmal ins Stoden kommt; bald hat er nicht nur alles erfahren, was ihr von Wichtigkeit erschiene, sondern auch noch vieles andre, dem sie bislang gar keinen Wert beigelegt.

Als sie von dem Inhalte des Tagebuchblattes erfhlt, hebt Weidenbrck pltlich den Kopf, und wenn es nicht schon so dunkel gewesen, hätte sie Überraschung und Erstaunen auf seinem Gesichte lesen können.

Als sie geendet, sitzt er lange tief in Gedanken versunken, ohne sich um die beiden andern zu kümmern, die sich leise und eifrig miteinander unterhalten — sie haben sich ja so viel zu erzählen, daß sie kein Ende finden können.

Möglichst fragt der Detektiv aus seinem tiefen Nachsinnen heraus: „Und weshalb verlassen Sie nicht lieber dies Haus?“

„Weil ich mich leider verpflichtet habe, einen Monat zu bleiben — es sind ja nur noch vierzehn Tage,“ sagt Christlie, aber Heinz Walden wendet sich lebhaft an seinen Freund:

„Oder hast du aus Christies Erzählung den Eindruck gewonnen, daß sie dort in irgend einer Gefahr ist? Christlie, dann kommst du sofort mit uns nach Staaken, Freund Bonigens Gut, wo wir uns augenblicklich aufhalten!“

Weidenbrck schüttelt den Kopf: „Dazu liegt meiner Meinung nach kein Grund vor. Vorausgesetzt, daß Sie, verehrtes Fräulein, sich nicht schließlich doch hypnotisieren lassen —“

„O, ich bin ein schlechtes Medium

— er wird's nicht wieder versuchen!“

„Und vorausgesetzt,“ fhrt der Detektiv fort, „daß die Angaben über die verschwundene Dame auf Wahrheit beruhen. Ja, meine, die Angaben der alten Magd. Danach scheint es sich tatsächlich darum zu handeln, mittels Ihrer Person und Ihrer roten Haare — sie sind übrigens schlecht gefärbt —, das Verschwinden des Fräuleins solange wie möglich zu verheimlichen. Zu welchem Zweck? Das ist mir noch unklar — die ‚Verwandten mit dem Irenenhaus‘ halte ich für ein Märchen. Den Ihnen so unheimlich erscheinenden Betrug mit dem Geisirt- und Gelhmsein der Frau glaube ich so erklären zu können, daß die Hürden einerseits einen auch Ihnen plausibel erscheinenden Grund suchten zu der verlangten Nummer; andererseits sollte die ‚Hets an das Fenster gebannte Frau‘ — das Verbot Ihres Aufenthaltes im Garten bei Tage, ohne die Vermummung, begründen, da Sie dort von den Diensthoten hätten gesehen werden können.“

„Und die große Angst der Frau Hürden vor ihrem Manne? Das Mttelchen im Buch mit den Worten: ‚Verlassen Sie, verlassen Sie mich nicht!‘“

„Ein Versuch, Sie zu halten — Sie brauchen Sie eben. Die Angst freilich und der aufgefangene und geriffene Brief?“ — Er verstummt und

wirft gedankenlos kleine Zweige und Erdklmpchen in das vorbeiströmende Moorgewasser.

„Neigen Sie zu irgendwelchen nervösen Ueberreizungen? Haben Sie früher jemals Halluzinationen gehabt?“

Das junge Mädchen schüttelt entschieden den Kopf: „Früher — niemals! Sie denken an das Mosaikbild! Ich gebe zu, es klingt wie eine Verricktheit, und ich habe mich ja auch überzeugt, daß es nur eine Einbildung gewesen sein kann! Ich erwne es auch nur um der Aufzeichnungen willen auf dem Tagebuchblatt — aber dessen Verschwinden ist eine Tatsache! Und schließlich ebenso rttelhaft, als mir gestern Abend die lebenden Augen des Mosaikbildes erschienen — ah, Hans!“ und Christlie schauert frstndlich zusammen, „wenn du wstest, wie schrecklich das war!“

„Denke nicht mehr daran, mein Lieblich! Du siehst ja selbst ein, daß es nichts Wirkliches war . . . Aber hr! Eine Turmuhr, es ist Zeit, daß du zurckgehst, wenn dein langes Ausbleiben nicht auffallen soll.“

(Fortsetzung folgt.)

Wichtige Bezeichnung.

Tante: „Na, Karlchen, Du lernst ja heute so eifrig; was machst Du denn eigentlich da?“

Karlchen: „Ich fusioniere Zeitwrter, Tante.“

Männer! Deutsch sprechenden Arzt!

San Antonios ältester und am längsten etablierter Spezialist. — Zuverlässig und erfolgreich. Hat einen 30jhrigen Rekord einer ehrenvollen erfolgreichen Praxis in dieser Gegend. — Seine Diplomas, Zertifikate und Zeitungsreferate bezeugen seine Zuverlässigkeit.



Individuelle moderne Methoden bestiegen die Krankheiten, welche ich behandle.

Wenn Sie krank — müde sind der Patentmedizinen und der Experimente — verschreiben Sie die Sache nicht, sondern konsultieren Sie mich sofort und verlangen meinen Rat.

Ich wünsche mit jedem zu sprechen, der an Brustkrankheiten, Hämorrhoiden, Nieren, Blase, Nerven oder anderen Mnnerkrankheiten leidet. Daß sie Heilung finden, berührt mich nicht, alle meine Patienten machen dieselbe Erfahrung. Ich habe ihnen Heilung gebracht und werde sie Ihnen bringen. Männer, welche das Gefährliche ihres Zustandes kennen, werden umso eher die Hilfe schben, welche ich gebe. Konsultiert mich! Wenn Sie mich besuchen, werde ich Ihnen die großen Vorzüge meiner Methode erklären. Meine langjährigen Erfahrungen und mein Studium von Nerven, Blut- und anderen Krankheiten der Männer gereichen mir bei der Behandlung zu großem Vorteil und garantieren Erfolg. Wenn Sie leiden, ist es für Sie ratsam, hunderte von Meilen zu kommen, um von einem erfahrenen und erfolgreichen Spezialisten untersucht und behandelt zu werden. Ich widme der Gesundheit eines jeden meiner Patienten mein spezielles Interesse.

Mein Erfolg.

Mein Erfolg basiert auf mein Wissen. In meinen Bekanntschaften wurde ich keine falschen Angaben; ich siehe bei jeden Duschfaden. Ich untersuche und behandle jeden Patienten selbst. Ihr Fall wird nicht Geheissen anvertraut. Ich mache alle Verschreibungen selbst und sehe darauf, daß Sie die richtige Medizin bekommen; auch empfangen Sie persönlich bei jeder Konsultation. Ich verschreibe nicht mehr, als ich tun kann, und Sie werden teill behandelt.

Verzweifeln Sie nicht.

Ich habe vollständige klinische Ausbildung in der Behandlung von Mnnerkrankheiten und habe denselben jahrelanges spezielles Studium gewidmet. Meine Ausbildung und Erfahrungen befähigen mich ganz besonders zu der Behandlung. Die neuesten Methoden kommen in Anwendung und Sie werden jedesmal von mir persönlich behandelt. Sie schulden es sich und Ihrer Familie, mich unverzüglich zu konsultieren. Meine wissenschaftlichen Methoden und liberalen Bedingungen werden Sie interessieren.

Ueber zwanzig Jahre be ich die Spezial-Praxis aus und habe mich immer bestehigt, die neuesten Methoden anzuwenden, welche man vorher nicht gekannt hat. Ich habe alle neuen Entdeckungen in den Dienst der Heilung gestellt und meine Honorare sind mig.

Ich mache keine **Männer-Krankheiten**! Ich mache keine briefliche Diagnose, **briefliche Diagnose**. Das laubige Auge des Arztes muß jedesmal gebraucht werden. Referenzen: Tugend eine Bank oder Trust Company, Zeitungen, Kaufleute und geheilte Patienten.

Freie Untersuchung! Freie Untersuchung!
10 Uhr morgens bis 4 Uhr nachmittags und von 6 bis 7 Uhr abends.
Sonntags: 10 Uhr morgens bis 1 Uhr nachmittags
DR. WARD Männer-Krankheiten
Wagner 2ter Stock,
326 West-Commerce Str.,
San Antonio, Texas.
Zuverlässig, Erfolgreich und Langetabliert.
Hier wird Deutsch gesprochen!

Forni's Alpenkräuter

ist ein Heilmittel, welches die Probe eines mehr als hundertjährigen Gebrauchs bestanden hat. Es verbessert das Blut; es kräftigt und belebt das ganze System, und verleibt den Lebensorganen Stärke und Spannkraft. Weil es aus reinen, heilkrftigen Wurzeln und Kräutern bereitet ist, so kann dessen Gebrauch dem Körper nur vorteilhaft sein. Es gibt wenn, wenn überhaupt etwas, das ihm gleich käme bei der Behandlung von

Grippe, Rheumatismus, Magen-, Leber- und Nierenleiden

Seine Wirkkrfte; nur durch Spezialagenten zu beziehen. Man schreibt an

Dr. Peter Fahney & Sons Co.
2501-17 Washington Blvd. Chicago, Ill.
(Befrei in Canada geliefert)

Lokales.

Die Leiche des im Weltkriege gefallenen Herrn Walter Linnarz traf am Sonntag Morgen hier ein und wurde im Courthause aufgebahrt, wo der mit dem Sternbanner bedeckte Sarg reich mit Blumen geschmückt wurde und ein Ehrenposten der American Legion Wache hielt. Die Fahnen auf den öffentlichen Gebäuden waren auf Halbmaß gehißt. Die Beerdigung fand am Montag — dem Jahrestage seiner Einberufung — unter militärischen Ehren auf dem Friedhofe zu Fisher Store statt. Herr Pastor Wornumweg und Kaplan E. A. Schumann vom hiesigen Posten der American Legion widmeten dem Dahingekommenen warmempfundenen Nachrufe. Bahrtträger waren folgende Kameraden: Gus. Krause jr., Gilbert Fisher, Hermann Fisher jr., Alwin Disinger, Alfred Jonas, Adolph Gaeding, Arthur Linnarz und Hermann Kreymer.

Der Verstorbene war am 10. Januar 1887 bei Fisher Store geboren. Im September 1917 folgte er dem Rufe unseres Landes. Zuerst war er in Camp Travis stationiert, dann in Camp Bowie; anfangs Juli 1918 wurde er nach Frankreich transportiert, wo er im Kampfe verwundet wurde und am 2. November 1918 an den Folgen seiner Verwundung starb. Er hinterläßt seine Mutter, Frau Martin Preiß und den Stiefvater Herrn Martin Preiß, drei Brüder, Rudolph, Hugo und Ottmar Linnarz, eine Schwester, Frau Paula (Germann) Vollmering, und viele andere Verwandte und Freunde. Ehre seinem Andenken!

Bei Herrn Oscar Fehmer und Frau, geb. Jonas, ist am 16. September ein Mädchen angekommen; bei Herrn Wm. Kuehler und Frau am 12. September, ein Söhnlein; und bei Herrn Erwin Jipp und Frau, geb. Fisher, am 19. September, ebenfalls ein Söhnlein.

Mit ihrem geschätzten Besuche besuchten die Rey-Braunfelder Zeitung: Ed. Koppin, Otto Voh, Jrl. Orth, Chr. Herr, H. J. Adams, Gottl. Jipp, Otto Dolle, L. S. Schall, Chr. Tuch jr., Ad. Stein, Ed. Braune, Otto Heilig, S. C. Seale, Frau H. Luerjen, John Zuercher, Frau Elizabeth Ueber, L. A. Voigt, Ernst Kruse, E. J. W. Berg, Max Meyer, Ferd. Knecht, U. S. Pfeuffer, R. V. Richter, Philipp Wahl, Geo. Kneuper, Wm. Feinmann, Aug. Delfers jr., Wm. Rosenthal, Chas. Zuercher, Philipp Holzmann, Rudolph Zahn, Hermann Goebel, Rochet Coreth, — Terrell, Franz Zahns, Dr. Connors, Julius Stroemer, Hermann Gerloff, Jos. Oberkampf, Hermann Kutzler, Ad. Heiley, Ed. Heiley, Jrl. M. Nowotny, Walter Gerlich, A. W. Steinbring, Carl Koepfer, W. S. Pfeil, F. Hampe, F. G. Blumberg, Frau E. S. Weisser, Jwan Ballhoefer, Wm. R. Hohmann, W. S. Davis, Jrl. Amalie Gemie, S. J. Ludwig, Alb. Zandt jr., Ed. Moeller, Wm. Garms, A. G. Edwards, P. Nowotny jr., Theodor Goefe, Walter Hoffmann, Frank Voh, Richard Schumann, Julius Eward, W. R. Poley, Fritz Behring, Frau Emma Linnarz, Hermann Delfers, S. A. Rose, John Peeters, Frau A. Borchert, Emil Seefatz, Frau Emma Kadelmacher, Frau Clara Serold, Frau Fritz P. Branne, Edwin Rauch, Hugo Heimer, S. P. Scheler, Albert Kuehner, Frau und Tochter, Gustav Krudemeyer, Frau und Tochterlein, — Bose, Frau Hulda Bose, Jrl. Wanda Serold, Jrl. Zimmermann, Frau Daisy Holt, Jrl. Therese Begner, E. A. Eiband, Jacob Schmidt, J. Schwandt, Oscar Haas, Adolph Eggeling, Chas. Albers, August Kurze, Otto S. Schumann, Ernst Jrenzel, S. C. Moeller, Dr. A. J. Hinman, H. Nahe, Hanno Faust, Ernst Katt, Frau Frank Praeger, Ed. P. Staufenberger, Aug. Rohde, Chas. Rappmuth, J. Hildebrand, F. Popp, F. Arnte, Louis Kurze, Hilmar Glenewinkel, Wm. Gaedter, Robert Garlos, — Mayer, Werner Dading, Robert Heimer, Robert Vrejte, Alwin Junfer, Richard Kirnse, Hermann Schul-

ze, Ad. Pfannstiel, Emil Mueller, D. V. Pfantiel, Conrad Delfers, Percy Vaeke, W. S. Goefe, August Goefe, H. Goefe jr., Jrl. Kunge, Frau Ottilie Daas, John Nowotny, Martin Preiß und Frau, Wm. Kuehler, Wm. Keienburg, und viele Andere.

Kirchliches.

Da Pastor C. Knifer am 26. September zur General-Konferenz der Deutschen Evangelischen Synode von Nord-Amerika nach New Bremen, Ohio, abzureisen gedankt, wird Sonntagsschule und Gottesdienst am 2. und 9. Oktober ausfallen müssen. Einige Amtshandlungen in der Zeit seiner Abwesenheit werden von den benachbarten Pastoren genannter Synode besorgt werden.

Ev. Christus-Gemeinde, Weisner's Schule.

Am Sonntag, den 25. September versammelt sich der Jugendverein nachmittags um 3 Uhr. Jedermann ist herzlich eingeladen.

F. Ziegler, Pastor.

Korbach Memorial Methodist-Kirche.

Nächsten Sonntag um 11 Uhr vormittags wird in der Korbach Memorial Methodist-Kirche stattfinden: Taufe von Kindern; Aufnahme neuer Mitglieder in die Gemeinde; und Abendmahl. Jedermann willkommen.

F. W. Madetsky.

Friedens-Kirche.

Der Konfirmandenunterricht beginnt am Samstag, den 1. Oktober vorm. 9 Uhr.

Am 30. September abends 7 Uhr veranstaltet der Frauenverein und der Chor der Gemeinde eine Abendunterhaltung bei der Kirche. Für Speisen und Getränke ist gesorgt. Dialoge und Gesänge werden miteinander abwechseln. Jedermann ist herzlich eingeladen.

S. Barnofske, Pastor.

In Guadalupe County ist Raymond Harborth, Sohn von Herrn Alwin Harborth und Frau, am Montag Morgen an einer Blutvergiftung gestorben. Nekrolog folgt nächste Woche.

Als Frau J. V. Scott in Frost, Navarro County, telephonieren wollte, fand sie eine drei Fuß lange Schlammerschlange in der Telefonbohle. Sie rief Hilfe herbei und das Reptil wurde gestötet.

Aus Clarksville wurde am Montag berichtet, daß Wade Parks dort einen Fellen Baumwolle für 31 Cents das Pfund verkaufte; es ist eine neue, vermutlich langhaarige Sorte, welche auf Betreiben und unter Aufsicht des Ackerbau-Departements dort gepflanzt wurde. Clarksville liegt in Red River County nahe der Nordost-Grenze des Staates.

Ueberall im Westen des Staates.

Opera House Programm

Samstag, 24. September
Conway Tearle
— in —
SOCIETY SNOBS
2 Reel Comedy 10 u. 15c
— in —
Sonntag, 25. September
Associated First National
Feature
beitelt
LOVE'S PENALTY
2 Reel Comedy 10 u. 20c
— in —
Dienstag, 27. September
Theda Bara
— in —
CARMEN
Fox News 10 u. 15c
— in —
Donnerstag, 29. September
Metro All Star Cast
— in —
COINCIDENCE
Fox News 10 u. 15c
— in —
Es kommt
Sonntag, den 2. Oktober
THE OLD NEST
Einen Tag nur!

tes scheint es gut geeignet zu haben; alles ist grün und die Viehställe sind frohen Mutes, denn gute Herbst- und Winterweide ist jetzt gesichert.

Der „Gonzales Inquirer“ vom 15. September berichtet: „Die Baumwollfabrik in Gonzales versendet jetzt „Dud“ (ein starkes Baumwollzeug) nach verschiedenen Märkten. Sie hat soeben eine Carladung, bestehend aus 94 Ballen solchen Zeuges — im Ganzen 90,000 Yards — nach San Francisco abgefand. 25 Ballen sind nach Austin gesandt worden und 40 Ballen nach verschiedenen anderen Plätzen in Texas.“

In besonders großartiger Weise feierten die Mexikaner in Lockhart ihren Unabhängigkeitstag. Ein großer Tanzpavillon war errichtet u. ein großes mexikanisches Orchester aus San Antonio spielte an drei Tagen. Buden waren errichtet, in denen Süßigkeiten, Tamales u. dgl. verkauft wurden. Die Zahl der Besucher war groß.

In Robstown waren bis Samstag 14,263 Ballen Baumwolle geginn worden. Man glaubt, daß das Pfliücken noch ungefähr eine Woche dauert. Es befinden sich sieben Güns innerhalb der Stadtgrenzen Robstown's.

In Luling wird am 19. Oktober darüber abgestimmt, ob die Schulsteuer von 50 Cents auf 80 Cents pro \$100 erhöht werden soll.

In San Antonio ist Frau Rosine Kuehner im Alter von 69 Jahren gestorben. Sie hinterläßt eine Schwester, Frau W. Mos, in Shiner.

Bei Cuero ist der Farmer Fred W. Gohlke plötzlich gestorben; er melkte seine Kuh, als er tot hinsiel. Herr Gohlke war 52 Jahre alt; seine Gattin und mehrere Geschwister überleben ihn.

Großer Ball

— in —
Bulverde
Sonntag, den 25. September.
Freundlichst ladet ein
E. F. Staudt.

Großes Preiskegeln

— des —
Seguiner Kegelerverein
Sonntag, den 2. Oktober.
Wir haben vier der besten Bahnen im County. Nachmittags Konzert.
Abends großer Ball.
Freundlichst ladet ein
Der Verein.

Großes Puterkegeln

— in —
Schumannsville
am Sonntag, den 16. Oktober.
Freundlichst ladet ein
Lone Star Bowling Club.

Großes Preis- u. Team-Regeln

— in —
Cibolo
wegen schlechtem Wetter verschoben auf
Sonntag, den 9. Oktober.
Freundlichst ladet ein
C. Zimmermann, Sect.

Großer Ball

in der
Selma Halle
Sonntag, den 2. Oktober.
Freundlichst ladet ein
H. C. Friesenhahn.

Großes Preiskegeln

— in —
Clear Spring
Sonntag, den 9. Oktober.
Anfang morgens 8 Uhr.
Freundlichst ladet ein
Der Verein.

Großer Ball

in der
Mayweller Schützen-Halle
Sonntag, den 25. September.
Freundlichst ladet ein
Yorks Creek Orchester.

Gingham - Kleider - Verkauf

zu reduzierten Preisen.

Gingham-Kleider für Damen, Mädchen, Schulmädchen und kleine Mädchen, hergestellt von Amoskeag Gingham, Chambray, in einfarbig, kariert, Checks und gestreift. Für Mädchen von 2 bis 17 Jahren, für Damen in Größen von 52 bis 52.

A. Kleider von \$5.75 bis \$7.45 in Checks und gestreift, Echtheit der Farben garantiert \$5.00
B. Kleider in Größen von 36 bis 46 in hübschen rosa und blauen Checks und kariert, regulärer Preis \$4.95, zu \$4.25
C. Kleider in extra Größen von Nummer 45 bis 49, vollkommen in Schnitt, gutes echtes Material \$3.75
D. Kleider in extra Größen von 40 bis 51 in gestreift und Checks, schöne Muster und vollkommen gemacht, regulär \$4.50 \$3.40

E. Kleider von rosa, blau und tau Checks in Größen von 38 bis 44, regulär \$3.75, zu \$3.00
F. Kleider in verschiedenen schönen Styles in tie-backs und andere, alles echte Gingham in rosa, blau, tau und grün, Checks und kariert und in Combinationen, 38 bis 46, Picot - Befas etc., regulär werth \$3.50, zu \$2.45
G. Dieses Assortment besteht aus allen Sorten Kleidern in Nummern von 16 bis 46, tie-backs, oder mit Gürtel, oder einfache Haus-Kleider;

lehtere sind von echtem Material, dunkelblau mit Streifen und gut und vollkommen in Schnitt, die andern in rosa und blau, kariert und Checks, regulär von \$2.75 bis \$4.00, speziell zu \$2.00
H. Dieses sind schöne und echte Gingham Schürzen - Kleider in hübschen Checks, kariert und gestreift in rosa, blau, tau etc. mit Rib Back - Befas, mittelmäßig und große Nummern, speziell zu \$1.50
I. Ferial-Schürzen in verschiedenen Farben, alle vollkommen gemacht, speziell in diesem Verkauf 75c

Schul - Mädchen und Kinder - Kleider

No. 1. Weißens dunkle karierte Muster passend für die Schule, Größen von 7 bis 14, regulär bis \$1.25, zu 98c
No. 2. Schöne klare Muster in rosa, blau etc. mit Knöpfen befestigt oder bestrickt, Größen ebenfalls von 7 bis 14, regulär bis \$1.40, speziell zu \$1.10

No. 3. Tie-Back-Styles in rosa, blau, gelb und tau Checks mit passend einfarbigen Stragen, auch einfarbig dunkelblau mit weißen Braid-Befas (Sailor Style), alle 7 bis 14, regulär bis \$1.95, in diesem Verkauf zu \$1.48
No. 4. Ein Assortment von gut und vollkommen geschnittenen Styles, aber nicht mehr alle Größen an Hand, speziell zu \$1.98

No. 5. Bloomer Dresses für kleine Mädchen von 2 bis 6 Jahren von schönen Checks Gingham, speziell zu \$1.40



OSCAR HAAS & CO.

Herren - Preiskegeln
— des —
Neu-Braunfels Social Club
Sonntag, den 25. September.
Jedermann freundlichst eingeladen.

Großer Bürger Ball
— in —
Magdorffs Halle
Samstag, den 1. Oktober.
Es wird gebeten Lunch mitzubringen, für Kaffee wird gesorgt.
Freundlichst laden ein
Oberkampf & Schreier.

Großer Ball

— in —
Ziegenhals' Pavillon
Samstag, den 24. September.
Freundlichst ladet ein
Yorks Creek Orchester.

Großes Herren - Preiskegeln

— des —
Martinez Social Club
Sonntag, den 25. September.
Abends großer Ball.
Billetts berühmtes Orchester liefert die Musik.
Freundlichst ladet ein
Der Verein.

Großes Preis- u. Team-Regeln

— in —
Freiheit
wegen schlechten Wetters verschoben bis zum
Sonntag, den 2. Oktober.
Abends Ball
Freundlichst ladet ein
Freiheit Kegelerverein.

Das jährliche
Preis-, Pot- und Team-Schießen
— des —
Cranes Mill Schützenvereins
wegen schlechten Wetters verschoben auf
Sonntag, den 25. September 1921.
Alle Schützen sind freundlichst eingeladen. Diese Anzeige erscheint nur einmal.
Der Verein.

Großer Bazar
zum Besten des städtischen Krankenhauses
Candas Park
Sonntag, den 2. Oktober
Der letzte Tag der Park - Saison!
Buden jeder Art; Vergnügungen in Hülle und Fülle; Tanzen; ein Programm mit zwei Vorstellungen; Wasser-Karneval auf dem See mit Gesang und Feuerwerk.
Kommt und verlebt einen vergnügten Tag!

Vierunddreißigstes Sängerfest
— des —
Texasischen Gebirgs-Sängerbundes
am 24. und 25. September 1921
— in der —
Union Halle, Cibolo, Texas
Am 24. Sept. — 10 Uhr morgens: Empfang der Sänger. — 3 Uhr nachmittags: Generalprobe. — Abends 7:30 Uhr: Erstes Konzert. Nach dem Konzert: Kommerz.
Am 25. Sept. — 9 Uhr morgens: Tagssitzung. — Nachmittags: Konzert. — Sonntag Abend Ball in der Union und in der Casino Halle.
Es ladet freundlichst ein
Der Cibolo Gesangverein.

Oktober-Fest
des
Germania Farmer-Vereins
zu Anhalt
Sonntag, den 9. Oktober.
Für gute Musik, Essen und Trinken ist bestens gesorgt.
Jedermann ist freundlichst eingeladen.
Der Verein.